Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V.

Rundbrief Nr. 94

Lisdorf, im Februar 2019

Der Lisdorfer HardChor bei seinem ersten eigenen Konzert

Unser Bericht über das Sängerjahr 2018

**Diese Schrift darf für nichtkommerzielle Zwecke beliebig weitergegeben werden.
Ein Abdruck oder eine Verwendung von Texten für eigene Zwecke ist nur mit Erlaubnis der
Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf e. V. gestattet.**

Liebe Freunde der Chorgemeinschaft Lisdorf,

das Sängerjahr 2018, das 160. Jahr in der Geschichte der Lisdorfer Sänger, ist vorbei und wir blicken mit hohen Erwartungen auf unser kleines Festjahr 2019, in dem wir den 160 Jahren Chorgesang in Lisdorf mit anspruchsvollen Konzerten einen würdigen Rahmen verleihen wollen. Der Zusammenschluss der beiden Lisdorfer Gesangvereine „Germania 1906“ und „Sängervereinigung 1859“ am 23. März 1968 rückte die Hauptversammlung 2018 der Lisdorfer Chorgemeinschaft am 23. März 2018, also auf den Tag genau 50 Jahre später, in ein besonderes Licht, und die wenigen noch lebenden Akteure dieser bedeutsamen Zeit dachten noch einmal zurück an die bewegenden Ereignisse der Jahre 1967/68, die den Lisdorfer Chorgesang auf neue, gemeinsame Beine stellten. In dieser Zeit ist viel geschehen: Wir erlebten fünf Chorleiter, gründeten mit Kinder-/Jugendchor und HardChor zwei neue Chorabteilungen, hatten jedoch mit unserem heutigen Ehrenpräsidenten Klemens Port und mit Klaus Hild nur zwei Vorsitzende.

Wir Lisdorfer Sänger waren auch im Jahr 2018 ein gefragter Kulturträger und haben das kulturelle Leben im Raum Saarlouis mitgeprägt. Dabei konnten wir nicht allen Einladungen zu auswärtigen Auftritten folgen, es waren zu viele. Wir hatten schließlich unser eigenes Programm durchzuführen und durften die Ereignisse im Ort nicht aus den Augen verlieren. Der ZDF-Fernsehgottesdienst aus der Lisdorfer Kirche am 5. August wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Hier zeigte unsere Dorfgemeinschaft ein musterhaftes Beispiel, wie man so etwas organisiert. Wir Sänger leisteten wertvolle Hilfe, besuchten den Gottesdienst und waren dann im Einsatz auf unserem eigenen Sängerfest.

Besondere Höhepunkte des Sängerjahres waren Ende Mai unsere Auftritte zur 51. Saarlouiser Woche, wo alle drei Chorabteilungen im Einsatz waren, die Mitwirkung unseres Männerchores zusammen mit unseren Freunden vom MGV Concordia Bous beim 15. Lisdorfer Klassik-Open-Air, unser Sängerfest am 5. August und zuletzt die Teilnahme aller Chöre am Weihnachtskonzert des Fördervereins „Klingende Kirche“ zum Jahresschluss. Seit mehr als 25 Jahren legt dieser Verein mit den aktiven Sängern Manfred Boßmann und Klaus Hild an der Spitze sowie Regionalkantor Armin Lamar als künstlerischem Berater eine hohe Messlatte für anspruchsvolle Kulturarbeit. Mehrere Konzerte, die 11. Orgelakademie und das 15. Lisdorf-Open-Air waren im letzten Jahr Highlights im Kulturleben unserer Region. Wir waren dabei, als Mitwirkende wie auch als ehrenamtliche Helfer, und wollen dies auch in Zukunft beibehalten.

Weiterhin gilt das Interesse von Publikum, Medien und auch befreundeten Chören unserem HardChor mit seiner andersartigen musikalischen Konzeption: Im fünften Jahr seines Bestehens gibt uns der Erfolg weiterhin Recht und es mangelt bei unseren Hardsängern nicht an Initiativen, eigenen Ideen und Einsatzwillen. Das erste eigene Konzert unserer neuen Chorabteilung in der Fahrzeughalle des Neuen Betriebshofes in Saarlouis wurde ein kaum erwarteter Erfolg: Die Herrichtung der Werkshalle zur Konzertarena, die Darbietungen von HardChor, Männerchor und einer kleinen HardChor-Musik-Combo, alles klappte bestens. Das Publikum kam, zahlenmäßig weit mehr als erwartet, und sparte nicht mit begeistertem Beifall. Auch sonst waren unsere Hardsänger aktiv und meisterten etliche Vorhaben oder Anfragen, beginnend mit einem Bunten Abend im Vereinsgasthaus und abschließend mit Gesangsauftritten bei mehreren Weihnachtsfeiern und dem Konzert der „Klingenden Kirche“ am Jahresende. Überhaupt, was wäre unser Verein mit seinem überalterten Männerchor ohne unsere hoch motivierten Hardrocker? So manches können die Sänger des Männerchores mit Rentnern weit jenseits der 70er-Marke altersbedingt nicht mehr leisten, aber hier springen unsere HardChoristen ein und engagieren sich in beispielhafter Weise, was man als Vereinsvorstand gar nicht genug loben kann!

Guter Tradition folgend engagierten sich Lisdorfer Sänger auch im Straßenkarneval und unterstützten unsere Freunde vom LiGeKa während der närrischen Kampagne mit Personal und eigenem rollenden Equipment; Freunde, Gönner und Sänger am Wegesrand wurden gestärkt mit Lisdorfer Gemüse oder Kräutermedizin. Es schadet nie, wenn man gute Vereinsfreunde hat, was sich im letzten Jahr wieder einmal mehrfach bestätigte!

Neben vielen weiteren Aktivitäten standen bei uns auch Gastauftritte bei anderen Chören und bei wohltätigen Organisationen auf der Tagesordnung. Alle Chorabteilungen leisteten „volles Programm“, deshalb dürfen wir das Geschäftsjahr 2018 klar als positiv bewerten. Natürlich blieben auch unerfreuliche Erlebnisse nicht aus und wir mussten den Verlust mancher Sängerkameraden verkraften. Der HardChor konnte trotz Ausscheidens einiger Akteure seine reale Singstärke durch Neuzugänge weiter erhöhen. Obwohl die Chorleiterin Natalya Chepelyuk ein halbes Dutzend Chöre betreut, ist sie weiter mit Engagement und Herzblut bei der Sache und motiviert unsere Hardrocker immer wieder zu guten Leistungen. Die Chorbearbeitung beliebter Rock- und Popsongs stellt dabei neue Anforderungen an Gesangsamateure, müssen doch die meisten gegen eine bekannte Melodie ihre abweichende Begleitstimme durchhalten, eine Herausforderung ganz eigener Art!

Unser Kinderchor musste im 43. Jahr seines Bestehens neu aufgebaut werden nach altersbedingtem Ausscheiden etlicher nicht mehr ganz junger Sängerinnen und hat sich dennoch in vielfältiger Weise im Lisdorfer Vereinsleben eingebracht. Betreut werden die jungen Stimmen trotz starker beruflicher Inanspruchnahme weiterhin von Eva Gindorf, inzwischen im 23. Jahr. Erste Erfolge des Neuaufbaus zeigten sich beim Weihnachtskonzert der „Klingenden Kirche“, wo unsere jungen Sänger(innen) mit fröhlichem und erfrischendem Gesang das Publikum zu großer Begeisterung hinrissen.

Der Männerchor unter Adolph Seidel hat dank konsequenter und gezielter Probenarbeit weiterhin ein sehr hohes Leistungsniveau und ist als Konzertpartner im Raum Saarlouis stark nachgefragt. Darauf können wir nur stolz sein! Als große Stütze für unsere Chöre erwiesen sich einige „Doppelsänger“, die sich in unseren beiden Männerchören engagieren, jeden Dienstag gleich zwei Chorproben durchstehen oder auch noch davor bei der kleinen Musik-Combo aus „Spaß an der Freud“ mitmachen. Da kommt keine Langeweile auf und wir hoffen, dass dies noch lange so bleibt und sich vielleicht weitere Sänger zu einem „gemischten Doppel“ motivieren lassen. Bei gemeinsamen Auftritten können wir Lisdorfer Sänger uns in einer Gesamtstärke von fast 60 Aktiven präsentieren und das ist im Raum Saarlouis schon ungewöhnlich.

Bei dem reichhaltigen Jahresprogramm unserer drei Chöre ist dieser Rundbrief wieder einmal recht umfangreich geworden, doch darauf können wir stolz sein! Die Lisdorfer Chorgemeinschaft ist keine müde Truppe, sondern fordert aktives Mitmachen, Engagement, Motivation und Begeisterung für die Sache, und trotz vieler anderslautender Berichte in Medien haben wir noch leistungswillige und motivierte Sänger und auch wieder einige neue dazugewonnen. Unserem hohen Anspruchsniveau wollen wir weiterhin gerecht werden, aber dazu braucht es Verstärkung und auch Ersatz. Vielleicht entschließt sich der eine oder andere Inaktive wieder zum aktiven Mitsingen im traditionellen Männerchor oder im HardChor. Das Sängerleben ist eines der schönsten, erfordert aber auch persönlichen Einsatz!

Ganz ohne Geld läuft auch bei den Lisdorfer Sängern nichts und wir hoffen weiterhin auf eine wohlwollende Unterstützung durch unsere Freunde und Gönner. Wir bedanken uns daher an dieser Stelle und auf diesem Wege bei allen, die unsere Kulturarbeit mit Geld- oder Sachspenden oder auch mit tatkräftiger Hilfe unterstützen und wir können mit Freude sagen, dass es nicht wenige sind. Wir bedanken uns ebenso bei den Sponsoren des HardChors, deren finanzielles Engagement uns die Anstellung von insgesamt vier Chorleitern erst ermöglicht. Unser Verein ist weiterhin gemeinnützig und deshalb können Spenden steuerlich berücksichtigt werden. Bei Spenden bis 200 Euro genügt ein Bankbeleg, ansonsten stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Für das Sängerjahr 2019 verbleiben wir mit fröhlichem Sängergruß, das Redaktionsteam:

Klemens Port	*Karl Schneider*	*Harald Weiler*
Ehrenpräsident	**Schriftführer**	**Stv. Schriftführer, Chronist**

Auszug aus der Vereinschronik 2002

Am 13. Januar hatten wir die Ehre, im Vereinshaus Fraulautern das Rahmenprogramm mitzugestalten, als unser inaktives Mitglied Erich Seidel aus den Händen des Kultusministers das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt.
Am 23. März waren wir von unserem inaktiven Vorstandsmitglied Reinhold Rupp eingeladen, die Vollendung seines 90. Lebensjahres im Pfarrheim St. Ludwig gebührend zu feiern.
Am 21. April empfing der Vorstand eine Abordnung des MGV Nußbach, um die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Freundschaft zwischen den beiden Gesangvereinen vorzubereiten.
Am 30. April übernahmen wir die gesangliche Umrahmung beim Maibaumsetzen.
Am 25./26. Mai fand das traditionelle Lisdorfer Volksfest im Rahmen der "Saarlouiser Woche" erstmals auf dem Schulhof statt. Wir beteiligten uns als Helfer und wirkten sonntags beim Unterhaltungsprogramm mit.
Am 2. Juni traten wir auf beim Freundschaftssingen des MGV "Concordia" Altforweiler anlässlich seines 95-jährigen Bestehens.
Am 8. und 9. Juni war die Chorgemeinschaft zu tatkräftiger Unterstützung, nicht nur gesanglicher Art, des Kindergarten- und Pfarrfestes gefordert.
Am 16. Juni präsentierten wir unsere Sangeskunst den zahlreichen Gästen des Holzmühler Festes.
Vom 22. bis 23. Juni waren wir zu Gast bei unseren Freunden in Nußbach und feierten mit ihnen die 40-jährige Verbundenheit unserer beiden Gesangvereine. Wie nicht anders zu erwarten, boten die Nußbacher ein tolles Festprogramm und verwöhnten uns mit einer kaum zu übertreffenden Gastfreundschaft.
Am 13. Juli hatten wir einen stimmgewaltigen und viel umjubelten Auftritt beim Freundschaftssingen zum 130-jährigen Stiftungsfest des Sängerbundes 1872 Fraulautern.
Am 24. Juli brachten wir in Bous unserem inaktiven Mitglied Ella Groß ein Ständchen zu ihrem 80. Geburtstag.
Am 6. August führten wir unsere Gesangsstunde auf dem Kirmesplatz durch.
Am 11. August unterhielten wir die Besucher des "Millenweg"-Festes mit einem kleinen Frühschoppenkonzert.
Am 17. August gestalteten wir in Niedaltdorf die Hochzeitsmesse für die Tochter unseres Aktiven Josef Hafner.
Am 1. September fuhren wir mit über 80 Teilnehmern zum Familienausflug ins Elsass, wo wir zunächst das Schiffshebewerk in Arzviller besichtigten und sodann in Colmar und Obernai ein paar schöne Stunden verbrachten.
Am 4. September übernahm eine Delegation der Chorgemeinschaft die schmerzliche Pflicht, in Nußbach dem verstorbenen Josef Zerrer, einem der Pioniere unserer 40-jährigen Freundschaft, die letzte Ehre zu erweisen.
Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, beteiligten wir uns mit sechs weiteren Chören beim Kreis-Chorkonzert im Haus für Kultur und Sport in Hülzweiler. Zum 140-jährigen Bestehen des Saar-Sängerbundes und 50-jährigen Bestehen des Sängerkreises Saarlouis trugen wir fünf Lieder vor: Freude am Leben (Otto Groll) – In den Rosen (Walter Schneider) – Ständchen (Robert Carl) – Kein schöner Land (Karl Marx) – Sing mal wieder (Hermannjosef Rübben).
Am 6. Oktober unterhielten wir mit flotten und geselligen Liedern ein großes Publikum beim Frühschoppenkonzert der Saarlouiser Chöre im Festzelt des Pieper-Oktoberfestes.
Am 18. Oktober traten wir zu fast mitternächtlicher Stunde bei der "Kirchenmusikalischen Nacht" im Rahmen der "Orgeltage" der "Klingenden Kirche" auf. Wir sangen zunächst "Herr, schütze uns" und "Vater unser" (beides von Emil Rabe) sowie "Reich' deine Hand" (von Richard Strauss-König). Beim Robert-Carl-Zyklus "Trauer und Trost" wurden wir meisterlich begleitet vom Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern.
Am 17. November wirkten wir mit bei der Feier des VdK zum Volkstrauertag am Ehrenmal des Friedhofs.
Am 22. November gratulierten wir unserer Inaktiven Ella Willkomm zu ihrem 80. Geburtstag.
Am 15. Dezember fand unsere traditionelle Nikolausfeier mit gesanglichen Einlagen und der Bescherung der Kinder in der Hans-Welsch-Halle statt.
Am 26. Dezember gestalteten wir das Hochamt zum 2. Weihnachtstag.

Am 29. Dezember fand zum abschließenden Höhepunkt des musikalischen Jahres das Weihnachtskonzert der "Klingenden Kirche" in unserer Pfarrkirche statt. Unter Mitwirkung des Pianisten Hans-Werner Will, des Geigers René Kubelík und des Tenors Joachim Kraus brachten der Männerchor und der Jugendchor festliche Lieder zu Gehör. Der MGV sang das "Weihnachtsevangelium" von Josef Monter, die "Weihnachtsglocken" von Hermann Sonnet, "Hehre Nacht, o gieße du" von Ludwig van Beethoven und schließlich, zusammen mit dem Tenor, das "Christrosenlied" von Robert Stolz.

Im Gegensatz zu früheren regelmäßigen Aktivitäten gab es im Jahr 2002 keine Beteiligung an der "Saarlouiser Emmes" und keine Besuchskontakte mit den Freunden aus St. Nazaire. Letzteres ist auf den Chorleiterwechsel beim Jugendchor zurückzuführen, der seit Jahresmitte von der angehenden Musikerzieherin Verena Wagner betreut wird. Mit ihren ersten Auftritten beim Holzmühler Fest, bei der Nikolausfeier und beim Weihnachtskonzert konnte sie bereits beachtenswerte Erfolge erzielen.

Zusätzlich zu den genannten Aktivitäten sang der Männerchor noch beim Sterbeamt bzw. am Grabe von verstorbenen Mitgliedern. Am 7. April nahmen wir Abschied von Johann Morguet, am 16. April von Rosa Stutz, am 9. Oktober von Holger Seidel, am 8. November von Hermann Johannes, am 7. Dezember von Werner Behles, Werner Stutz und Emma Welsch, am 20. Dezember von Hans Destruelle. Wir werden den Verstorbenen stets in Treue und Freundschaft verbunden bleiben.

Zur Vervollständigung meines Berichtes nun noch einige Angaben zur Vereinsstatistik. Der Mitgliederbestand der Chorgemeinschaft sah am Jahresende wie folgt aus:

		2002	2001	Differenz
Mitglieder insgesamt		416	426	- 10
davon:	Aktive im Männerchor	51	58	- 7
	Aktive im Ruhestand	15	5	+ 10
	Jugendchor und Minichor	47	54	- 7
	Inaktive	290	296	- 6
	Ehrenmitglieder	3	3	0
	Sonstige	10	10	0

Das Durchschnittsalter der aktiven Sänger im Männerchor lag Ende des Jahres 2002 bei 55,8 Jahren, im Vorjahr bei 53,4 Jahren. Der Chor ist also im Schnitt zweieinhalb Jahre älter geworden. Dabei kommt der 1. Tenor auf 46,4 Jahre, der 2. Tenor auf 60,5 Jahre, der 1. Bass auf 53,1 Jahre und der 2. Bass auf 62,3 Jahre. Der gesamte aktive Chor war am Jahresende stolze 2.847 Jahre alt! Der Vorstand trat im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen zusammen (am 29. Januar, 5. und 22. März, 23. September und am 29. Oktober).

Zur Probenstatistik 2002 ist anzumerken: Insgesamt wurden 45 Chorproben abgehalten (im Vorjahr waren es 52). Im Durchschnitt waren die Gesangstunden von 35 Sängern besucht (im Vorjahr 38). Bei einem Gesamtdurchschnitt von 69 % (im Vorjahr 63 %) stellen sich die einzelnen Stimmen wie folgt dar:
1. Tenor: von 9 Sängern probten im Schnitt 57,8 % (im Vorjahr 64,7 %)
2. Tenor: von 12 Sängern probten im Schnitt 74,4 % (im Vorjahr 61,4 %)
1. Bass: von 18 Sängern probten im Schnitt 64,8 % (im Vorjahr 56,4 %)
2. Bass: von 12 Sängern probten im Schnitt 78,5 % (im Vorjahr 77,2 %).
Somit erbrachte der 1. Tenor den geringsten Probenbesuch, während der 2. Bass, wie schon seit Jahren, am eifrigsten bei der Sache war.

Die beständigsten Sänger waren, wie bereits im Vorjahr, im 1. Tenor Edmund Port mit 38 Probenbesuchen und im 2. Tenor Heinz Recktenwald mit 43 Zählern. Im 1. Bass lagen diesmal die Kameraden Herbert Barthel und Andreas Rullang mit jeweils 42 Punkten vorn. Nicht von ungefähr waren die 2. Bässe am fleißigsten. Hier hat sich mit 45 Gesangstunden, das heißt mit einem hundertprozentigen Probenbesuch, wieder einmal unser lieber Hermann Weiler ein besonderes Lob verdient!

Karl Schneider (Schriftführer)

Unsere Jahreshauptversammlung am 23. März 2018

Am Freitag, dem 23. März 2018, fand im Vereinslokal Gasthaus Schulden unsere turnusgemäße Jahreshauptversammlung zum Geschäftsjahr 2017 statt. Auf den Tag genau 50 Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden Lisdorfer Chöre „Sängervereinigung 1859“ und „Germania 1906“ zur Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf (am 23. März 1968) hielten wir Rückschau auf ein erfolgreiches Sängerjahr 2017. Wir blickten auch ins laufende Festjahr 2018, dessen Terminkalender bereits zu diesem Zeitpunkt mit fast 30 Terminen unserer drei Chorsparten Kinderchor, HardChor und traditionellem Männerchor mehr als reichlich bestückt war, Tendenz wie immer steigend.

Nach dem Begrüßungslied, dem Saarländischen Sängergruß "Brüderlich und fest uns bindet", unter der Leitung von Adolph Seidel eröffnete unser Vorsitzender Klaus Hild die Versammlung. Als besondere Gäste konnte er unsere beiden Inaktiven Ingo Müller und Alfred Port sowie unseren Ehrenpräsidenten Klemens Port begrüßen.

Mit dem Lied „Ach, banges Herz“ von Robert Carl gedachten wir der Mitglieder der Lisdorfer Sängerfamilie, die uns seit der Hauptversammlung des vorherigen Jahres für immer verlassen hatten: Maria Schmitt-Bernard, Gerd Welsch, Edmund Rupp, Gertrud Wannenmacher, Anni Kneip, Irene Stark sowie unsere ehemaligen Sänger Markus Rupp, Paul Rupp, Hans Ladewig, Heinz Petzel und Hans Kneip. Unseren lieben Verstorbenen hatten wir die letzte Sängerehre am Grab oder im Gottesdienst erwiesen.
Ein besonderer Gruß galt unseren erkrankten Sängerkameraden Winfried Meßner, Heribert Balthasar und Edgar Gladel, denen die Teilnahme an der Sitzung verwehrt war.

Anschließend berichteten unser Schriftführer Karl Schneider (Bild Seite zuvor) und Organisationsleiter Wolfgang Barthel (Bild rechts) über den Vereinsbetrieb im Jahr 2017. Während Wolfgangs Bericht wie immer kurz und knapp war, musste Karl bei seinem Rückblick weit ausholen, denn die Lisdorfer Sängerschar hatte auch im Berichtsjahr 2017 viel geleistet und ein großes Programm absolviert. Alle drei Chöre, der Kinderchor unter Eva Gindorf, der Männerchor unter Adolph Seidel sowie der HardChor unter Natalya Chepelyuk, hatten das kulturelle Leben in Lisdorf und Umgebung mit insgesamt über dreißig Aktivitäten maßgeblich mitgestaltet. Mit dieser Vielfalt ist unser Verein nach wie vor ein kultureller Aktivposten im Landkreis Saarlouis und weit und breit der einzige Gesangverein mit eigener Jugendabteilung und zwei Männerchören.

Über das gesamte Jahresprogramm wurde bereits im Rundbrief Nr. 93 eingehend berichtet, deshalb wiederholen wir hier nur einige herausragende Punkte des Jahres 2017, des 159. Sängerjahres in der Geschichte des Vereins.

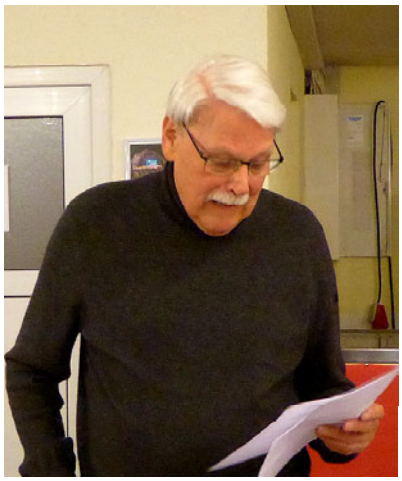
- **Zur Monatswende Mai/Juni 2017 wirkten alle drei Chöre mit bei der Eröffnung der 50. Saarlouiser Woche: Am 31. Mai sangen wir im Ludwigsglacis beim Serenadenabend unter dem Titel „Klingender Ludwigspark“, der Kinderchor steuerte seinen Teil bei am 28. Mai im Theater am Ring zum Konzert „Saarlouiser Tön“, der HardChor erlebte ein echtes Jahres-Highlight, durfte er doch auf der Hauptbühne auf dem Großen Markt den traditionellen Fassanstich zum Auftakt der „Emmes“ einleiten. Andere Chöre taten sich hier schwer bei der Mitwirkung, wir nutzen jedoch unseren „Heimvorteil“ konsequent.**
- **Am 6. August führten wir zum sechsten Mal unser Sängerfest am ehemaligen Kirmessonntag durch. Nach einem Festgottesdienst konnten wir befreundete Chöre aus Bous, Diefflen, Fraulautern, Hülzweiler, Nalbach, Pachten, Wallerfangen und vom Rathaus Saarlouis zum offenen Liedersingen und gemütlichen Beisammensein auf dem Schulhof begrüßen.**
- **Vom 8. bis 11. September unternahmen Männerchor und HardChor eine große Konzertreise nach Celle in Niedersachsen, die von unserem Kassenwart Rainer Heib und seinem Bruder Stephan in Celle vor Ort organisiert worden war. Wir gestalteten dort samstags den Vorabend-Gottesdienst und sangen sonntags in einem Gemeinschaftskonzert mit dem „Volkschor Thalia Celle“. Für alle Beteiligten war dieser viertägige Ausflug in die alte Residenzstadt Celle ein unvergessliches Erlebnis.**
- **Nach wie vor ist unser traditioneller Männerchor unter Adolph Seidel und Vize-Chorleiter Heinz Gindorf ein Leistungsträger und bestreitet einen wichtigen Teil unseres vielfältigen musikalischen Programms. Dank der hohen Motivation und des guten Probenbesuchs der noch aktiven 34 Sänger konnte der Chor bei allen musikalischen Darbietungen überzeugen und wurde deshalb als Konzertpartner auch im letzten Jahr gerne nachgefragt.**
- **Unser HardChor hat sich unter Natalya Chepelyuk im Laufe des vergangenen Jahres weiter entwickelt und sein Repertoire deutlich ausgebaut. Öffentlich präsentiert wurde es im Januar im Küchenstudio Peter und beim „Bunten Abend“ im Vereinslokal, Anfang Juni beim Auftakt zur Jubiläums-Emmes auf dem Großen Markt und Mitte Juni beim „Tag des Liedes“ in St. Ingbert, Anfang Juli beim Brunnenfest des LiGeKa und zur Monatsmitte beim Sommerfest des Männerchores Hülzweiler, im August bei unserem Sängerfest, im September beim großen Konzert in Celle und im November beim Kirchenkonzert in**

Elm. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Spenden hat der HardChor bisher auch seine eigene Finanzierung gesichert.

- **Unser Jugendchor absolvierte im vergangenen Jahr ein anspruchsvolles Programm, obwohl er durch altersbedingte Zu- und Abgänge einer ständigen Fluktuation unterworfen ist. Unsere jungen Sänger(innen) beteiligten sich am 14. Offenen Kinder- und Jugendchorwettbewerb des „Clubs der SR-Freunde“ im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks und belegten dort einen guten Mittelplatz, traten auf beim Jubiläumskonzert unter dem Titel „Saarlouiser Tön" zum Auftakt zu „50 Jahre Saarlouiser Woche“ im Theater am Ring, bei unserem Lisdorfer Sängerfest sowie beim „Lebendigen Adventskalender“ und der „13. Bouser Adventsmusik“ in der Vorweihnachtszeit.**
- **Die Chorgemeinschaft wirkte mit bei Chorveranstaltungen anderer Vereine im Umland, zum Beispiel beim Jubiläumskonzert des MGV Concordia Bous zu seinem 115-jährigen Bestehen, beim Konzert des Gesangvereins „Liederkranz“ Nalbach oder am Sommerfest des MGV Hülzweiler. Wir sangen beim Freundschaftssingen der S.V. Concordia Pachten in der Römerhalle zu Dillingen, wirkten mit beim Sängerfest des Männerchores Diefflen und sorgten Anfang Dezember für den gesanglichen Teil beim Chor- und Instrumentalkonzert des Zupforchesters Beckingen in der Deutschherrenhalle.**
- **Auch in sozialen Einrichtungen erfreuten wir die Bewohner mit unserem Gesang, so zum Beispiel am 27. August in der AWO-Sonnenresidenz Saarlouis, wo der Förderverein sein 20-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest feierte. Wir umrahmten dort den Wortgottesdienst und erfreuten dann die Heimbewohner und ihre Gäste mit einem kleinen Frühschoppenkonzert. Am 21. Dezember waren wir wieder vor Ort, um die Heimbewohner bei ihrer Weihnachtsfeier mit einigen schönen Liedern auf die kommenden Feiertage einzustimmen. Im September trugen wir bei den Bouser Hospiztagen im Petri-Hof zusammen mit dem MGV Concordia Bous den Zyklus „Im Krug zum grünen Kranze“ vor.**
- **Auch bei sonstigen Anlässen zeigten wir Präsenz: Am Gründonnerstag unterstützten wir die Männerschola des Kirchenchores bei den Lamentationen zur Karwoche in der Ludwigskirche zu Saarlouis und am 30. April umrahmten wir gesanglich die Feierlichkeiten zum Maibaumsetzen vor dem Feuerwehrhaus.**
- **Wir gratulierten Vereinsmitgliedern zu runden Geburtstagen, so z. B. jeweils zum 90. Geburtstag unserem ehemaligen Sänger Josef Thönes im Januar und unserem inaktiven Mitglied Regina Welsch im Juni.**
- **Auch Eheschließungen oder -jubiläen wurden von uns musikalisch begleitet: Im Juni erfreuten wir das Brautpaar Lydia und Philipp Schneider mit einer feierlichen Gestaltung ihrer Hochzeitsmesse in der Lisdorfer Pfarrkirche und im November sangen wir beim Dankamt zur Goldenen Hochzeit unseres 2. Tenors Winfried Meßner und seiner Gattin Hildegard.**
- **Der Vorstand trat im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen im Vereinslokal Gasthaus Schulden zusammen.**
- **Zum Jahresschluss 2017 hatte die Chorgemeinschaft noch 344 Mitglieder: Dies waren 53 aktive Sänger (34 im traditionellen Männerchor, 23 im HardChor, bei vier „Doppelsängern“), 33 im Kinderchor, 253 Inaktive, 4 Aktive im Ruhestand und 1 Ehrenmitglied. Leider ist das Durchschnittsalter im Männerchor mit fast 69 Jahren viel zu hoch, Tendenz steigend.**
- **Im Jahr 2017 probten die Männerchöre jeweils 44 Mal. Im traditionellen Männerchor lag die Beteiligung bei ca. 76 %, beim HardChor war sie geringer, da die Singprobe bereits um 18 Uhr beginnt und viele Hardsänger im Schichtdienst arbeiten. Die fleißigsten Probenbesucher in den einzelnen Stimmlagen waren Harald Weiler, Manfred Weiß, Wolfgang Barthel und vor allem Andreas Klein, der jeweils an allen (zweimal) 44 Proben des HardChores und des Männerchores teilgenommen hat und damit unseren früheren Quotenkönig Hermann Weiler endgültig beerbt hat.**

Unserem Notenwart Andreas Klein (neben Karl Schneider und unserem Vorsitzenden Klaus Hild im Bild rechts) gebührte deshalb der Sonderpreis für den Besuch aller Chorproben, eine Präsentflasche aus unserem MGV-Hausweingut Heinrich Wahl in Lauschied (Nahe), inaktives Vereinsmitglied und Schwager von Karl Schneider.

In finanzieller Hinsicht hinterließ das Geschäftsjahr 2017 einen insgesamt zufriedenstellenden Eindruck, wie unser Kassenwart Rainer Heib (Bild links) berichtete. Wegen hoher Ausgaben für die Konzertreise nach Celle sei unser Kassenbestand zwar zurückgegangen, was aber von vornherein zu erwarten war.



Er dankte unseren Sponsoren, die mit Geld- oder Sachspenden halfen, die notwendigen Aufwendungen zu bewältigen. Wir sind hier stets auf wohlwollende Unterstützung angewiesen, da die Beitragseinnahmen schon lange nicht mehr den laufenden Geschäftsbetrieb abdecken.
Die Kassenprüfer Siegfried Hilt und Günter Kreutzer (Bild rechts) konnten auch diesmal berichten, dass die Vereinskasse, wie seit Jahrzehnten gewohnt, korrekt und penibel geführt worden war und keinerlei Anlass zu Beanstandungen gab. Auch seien die steuerlichen Vorschriften für gemeinnützige Vereine in vollem Umfang beachtet worden, was freilich auch Mehrarbeit bei der Kassenverwaltung bedeute. Hier sei in den letzten Jahren eine unerfreuliche Entwicklung entstanden, die selbst kleinen Vereinen einen kaum noch zu vertretenden bürokratischen Aufwand abverlange. Dennoch sei auch 2017 alles ordnungsgemäß verlaufen und so wurden unsere Kassenführer Rainer Heib und Edmund Port wieder einstimmig entlastet.

Chorleiter Adolph Seidel (Bild links) gab einen Rückblick auf die Arbeit des traditionellen Männerchors im Jahr 2017. Nach wie vor sei unser Feierabend-Laienchor leistungsstark und musikalisch gut aufgestellt, die Motivation stimme immer noch und der Chor sei stets aufnahmebereit für neue Projekte geistlicher oder weltlicher Musik. Der Probenbesuch sei mit über 75 % sehr gut, jedenfalls besser als die Teilnahme der etwas älteren Sänger bei Konzerten! Für das Jahr 2018 hatten wir zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere anspruchsvolle Vorhaben in der Planung, zum Beispiel die Mitwirkung beim 15. Klassik-Open-Air in Lisdorf oder unser Herbstkonzert im Oktober. Die Singproben dazu waren bereits in vollem Gange.

Eine weitere wichtige Stütze des Vereins ist unser Vize-Chorleiter Heinz Gindorf (Bild rechts), der als zweiter Dirigent stets zur Verfügung stand, sofern er nicht durch andere Termine beim Rathauschor verhindert war. Ohne ihn hätten wir kaum die Möglichkeit, im Jahresverlauf einige Dutzend Termine außerhalb der Konzerte wahrzunehmen, obwohl diese Auftritte für unsere Außendarstellung als kulturtreibender Verein sehr wichtig und wertvoll sind. Solch ein Mammutprogramm vollbringt wohl kaum ein anderer Gesangverein in unserer Region. Unsere Verlässlichkeit und unser breit gefächertes Engagement dürften wesentlich mit dazu beitragen, dass wir bisher von einem drastischen Rückgang gesanglicher Attraktivität verschont geblieben sind und trotz langsamen Rückgangs der Sängerzahlen im Männerchor noch immer eine konzertfähige Formation auf der Bühne präsentieren können.

Die Leiterin des HardChors Natalya Chepelyuk (Bild links, 2017 in Hülzweiler) war an diesem Abend wegen einer anderen Chorprobe leider verhindert. Sie hatte uns deshalb ihre Bewertung des Sängerjahres 2017 vorab schriftlich übermittelt:

„Das Vorhaben des Chores für das Jahr 2017 bestand darin, möglichst viele Auftritte zu absolvieren, um dadurch ein sicheres Auftreten zu erlangen. Insgesamt waren es neun Auftritte bei verschiedenen Anlässen. … Alles in allem hat der Chor alle neun Auftritte erfolgreich absolviert. Bei einigen Ereignissen kann man das positive Ergebnis als besonders wertvoll einschätzen, weil diese vor neutralem bzw. fremdem Publikum stattfanden, an Orten, wo man den Chor nicht kannte und keine persönliche Beziehung, die „Extra-Punkte“ bringen würde, zu dem Chor bestand. Die Arbeit des Chores ist insgesamt als gut zu bewerten. Der Chor zeigte sich aufgeschlossen für neue Erfahrungen wie choreographische Einsätze und Spielen von Schlagzeuginstrumenten, bereit für mehr Arbeit, Extrastunden und einen höheren Schwierigkeitsgrad des Musikmaterials. Allerdings könnte man sich vorstellen, dass mehr Kontinuität beim Probenbesuch sowie mehr Disziplin bei den Proben die Arbeit des Chores noch produktiver machen würden.

Neues Musikmaterial: *Neu aufgeführt (5 Stücke): „Bridge over troubled water", „Sie hieß Mary-Ann", „Africa", „Bohemian Rhapsody", „Rock my soul" – Neu in Arbeit (3 Stücke): „Whisky in the jar", „Paint it black", „The house of the rising sun". Weitere Lieder in Arbeit (10 Stücke): „Sound of silence", „Music", „Yesterday", „Nothing else matters", „Über sieben Brücken", „The logical song", „Hallelujah", „Ruby Tuesday", „My way", „Über den Wolken".*

Repertoire: *Die neuen Lieder haben zu den stilistischen Richtlinien des Chores gut gepasst und sie organisch ergänzt. Zum Beispiel sind ein paar „schnelle" Lieder mit viel Rhythmus dazugekommen, die die vorhandene nachdenklich-melancholische „Farbpalette" etwas aufgehellt und erweitert haben. „Africa" brachte mit sich eine neue Erfahrung mit Schlagzeuginstrumenten, die einige Sänger selber während des Singens spielen mussten. Und „Bohemian Rhapsody" stellte in vielerlei Hinsicht (Technik, Dramaturgie, Musikalität) eine richtige Herausforderung dar, die der Chor mit Würde bestritten hat.*

Musikalische Gestaltung*: Dank großartigem Engagement, spitzenmäßigem Können und unglaublicher Kreativität unseres Gitarristen Eugen Maciaczyk ist der Gitarreneinsatz bei Auftritten praktisch zum Markenzeichen des Chores geworden. Wir konnten im vergangenen Jahr die musikalische Umrahmung auch mit dem Einsatz von Schlagzeug und Saxophon bereichern. Dieses Jahr freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit der Schulband, die einige Lieder im Konzert am 13.10. begleiten wird.*

Performance/Choreographie: *Im vergangenen Jahr hat der Chor sich bewusst mit der visuellen Seite des Auftretens beschäftigt. Es war nicht einfach, aber dank Hilfe und Engagement von einigen inaktiven und aktiven Mitgliedern bzw. Freunden des Chores konnte man ein, für den Anfang, zufriedenstellendes Ergebnis erreichen. Man kann und soll eine Optimierung dieser Aspekte (Performance und Choreographie) weiterhin verfolgen und berücksichtigen.*

Die neun Auftritte brachten durchaus positive Ergebnisse. Allerdings gab es manchmal „dünne" Stellen, und zwar in der Besetzung. Zwei Menschen in einer Stimme sind eindeutig zu wenig, besonders wenn es um die oberste oder die unterste Stimme geht. Solche Situationen muss man möglichst vermeiden, weil sie ein Risiko für den Erfolg der Aufführung darstellen.

Auch die „Häufigkeit" der Auftritte muss man etwas bewusster steuern, zum Beispiel im Sommer kamen Auftritte im Zwei-Wochen-Takt vor und das war eindeutig zu oft, sodass die Besetzung manchmal ziemlich „spärlich" war. Aus diesem Grund hat man sogar auf einen Auftritt verzichten müssen. Es wäre gut, wenn man etwas „wählerischer" in dieser Hinsicht würde und Prioritäten besser erkennen könnte. Z.B. finden dieses Jahr Anfang Juli drei Auftritte statt, die von Bedeutung wären... Angesichts dieser Tatsachen wäre es klug, auf das Singen in Hülzweiler diesmal zu verzichten.

Medienpräsenz: *Im vergangenen Jahr ist einiges im Bereich Medienpräsenz unternommen worden: Gestaltung der eigenen Website des Chores sowie mehrere Berichte in den Zeitungen. Dies hatte zweifellos eine positive Wirkung auf das Renommee des Chores, auch in der langfristigen Sicht. Dieses Jahr muss man diese Arbeit unbedingt fortsetzen, sogar etwas intensivieren, weil Werbung für den Chor sowie entsprechende „Beleuchtung" seiner Aktivitäten in der Öffentlichkeit ein wichtiger Beitrag zum Erfolg des Konzertes am 13.10. sein werden.*

Ausblick auf 2018: *Fürs Jahr 2018 sind einige interessante Auftrittsmöglichkeiten geplant. Als besonders spannend kann man die Teilnahme bei „Sing City" in St. Wendel bezeichnen. Selbstverständlich wird das interessanteste und spannendste Ereignis des Jahres das eigene Konzert am 13.10. sein. Der Chor hat eine schöne Auswahl an Liedern, das notwendige Können und gute Ideen für die Gestaltung des Konzertes. Wir sollten uns darauf konzentrieren, dass all das vorteilhaft präsentiert werden kann und uns zum durchaus verdienten Erfolg führt."*

Soweit die Aussagen unserer Chorleiterin. Der HardChor hatte also 2017 einiges geleistet, es gibt natürlich auch noch einiges zu verbessern. Er ist längst Zukunft, Stütze und zweites Standbein der Lisdorfer Sängerfamilie geworden, und das ist vor allem das Verdienst unserer unermüdlichen und geduldigen Dirigentin. Sehr positiv hat sich der Einstieg unseres Gitarristen Eugen Maciaczyk ausgewirkt. Seine Begleitung ist beim HardChor gar nicht mehr wegzudenken und im Zusammenspiel mit der Klavierbegleitung durch die Dirigentin ein wesentlicher Teil der musikalischen Darbietung.

Die Jugendchor-Leiterin Eva Gindorf (Bild links) gab einen Überblick über ihre Chorarbeit mit dem Kinderchor, der im Jahr 2017 neu strukturiert wurde. Der Minichor wurde vorerst aufgelöst und die Sänger(innen) dem Kinderchor zugewiesen. Ein erster Versuch eines Neuanfangs sei misslungen und sollte im laufenden Jahr 2018 neu aufgegriffen werden. Dennoch war der Kinderchor bei einigen Veranstaltungen aktiv und nahm wieder erfolgreich an einem öffentlichen Musikwettbewerb teil.
Trotz ihres starken beruflichen Engagements schafft es Eva immer wieder, eine singfähige Truppe zu präsentieren, die mit ihrem herzerfrischenden Gesang das Publikum zu Beifallsstürmen animiert. Sie ist und bleibt weiter eine feste Größe in der Lisdorfer Chorlandschaft.

Soweit die Berichte unserer Chorleiter(innen). Unser neuer 1. Vorsitzender Klaus Hild kam in seiner abschließenden Bewertung des Jahres 2017 ebenfalls zu einem guten Ergebnis: Es gab viel Licht, ein paar Schatten, aber das Lisdorfer Sängerschiff war und ist auf gutem Kurs. Wir brauchen uns in der Saarlouiser Chorlandschaft nicht zu verstecken, sondern sind dort immer noch Musterknaben: Wir betrieben auch 2017 vier, später drei Chorabteilungen mit insgesamt vier Chorleitern – Wir wurden auch 2017 dutzende Male als Konzertpartner bzw. Gastchor angefragt und konnten leider nicht allen Anfragen nachkommen – Wir durften uns auch im Jahr 2017 über Neueinsteiger freuen – Wir präsentierten zur Eröffnung der Saarlouiser Emmes alle drei Chöre und werden dies im Jahr 2018 wiederholen – Wir dürfen 2018 beim 15. Lisdorfer Open-Air-Konzert am 15. Juni wieder mitwirken und dort drei klassische Opernstücke aufführen – Der Vorstand wird sich mehrmals im Jahr zu Planungssitzungen treffen; dort wird mehr oder weniger heftig debattiert, aber dann werden Beschlüsse gefasst und auch ausgeführt – Nach wie vor müssen wir uns freiwillige Helfer nicht mühsam zusammenklauben, sondern können bei größeren Veranstaltungen fest auf die Unterstützung der Chorsänger bauen usw. usf. Deshalb wurde unter der vorübergehenden Versammlungsleitung von Hans Diwo unser Vorstand unter seinem Vorsitzenden Klaus Hild einstimmig entlastet. Die Wahl des neuen Vorstands erbrachte folgende Ergebnisse:

- **1. Vorsitzender:** **Klaus Hild (Bild rechts)**
- **Stellvertreter:** **Andreas Klein, Michael Hild**
- **Schriftführer:** **Karl Schneider, Harald Weiler**
- **Kassenwarte:** **Rainer Maria Heib, Edmund Port**
- **Organisation:** **Wolfgang Barthel**
- **Notenwarte:** **Andreas Klein, Jörg Krier**
- **Pressewart:** **Udo Simon**
- **Internet:** **Hans-Alfred Krebs**
- **Mitgliederbetreuung:** **Klemens Port**
- **Vertreter Inaktive** **Fredi Port**
- **Weitere Beisitzer:** **Alois Brill, Heinz Gindorf, Manfred Weiß, Markus Zeltinger.**

Stets zur Hand geht uns unser Ehrenpräsident Klemens Port. Trotz starker Inanspruchnahme durch seine Jugendarbeit beim Handballsport arbeitet er noch aktiv mit und verzichtet weiterhin auf einen geruhsamen Lebensabend.
Unsere Mitgliederbeiträge mussten wir erstmals nach zehn Jahren wieder anheben, da die Beitragseinnahmen seit langem nicht mehr die Kosten des laufenden Betriebes decken. Zusätzlich führten wir einen neuen Familienbeitrag ein.

Unser Vereinslokal, das Gasthaus Schulden, ist die einzige übriggebliebene von einstmals 14 (!) Gastwirtschaften in Lisdorf. Dort werden wir betreut von unseren Vereinswirten Barbara und Stefan Klein und mit dem „Nötigsten“ versorgt: Zur Doppelprobe HardChor/Männerchor an jedem Dienstag steht alles für die Zeit vor und nach den Gesangstunden bereit: Pils vom Fass, helles oder dunkles Weizen, verschiedene Weine, aber auch so merkwürdige Getränke wie Sprudel, Limo, Cola, Apfelschorle oder auch „Bitburger 0,0“ stehen zur Verfügung – und natürlich auch der Lisdorfer Zaubertrank namens „Doktor“, der ähnlich wie früher bei einigen Galliern in einem bekannten Dorf auch bei uns ungeahnte Kräfte mobilisiert. Zwischen Chorprobe und dem Gang ins heimische Bett erhalten wir zur Stärkung erst einmal eine Brezel oder einen kleinen Imbiss, damit der Magen wenigstens in der Nacht vorübergehend Ruhe gibt. Alles ist immer für unser Wohl gerichtet, und deshalb gab es von der Sängerschar ein dickes Lob und für die Wirtin einen hübschen Blumenstrauß als kleines Dankeschön.

Mit dem Schlusslied „Lebe, liebe, lache“ (Robert Pappert) endete die Hauptversammlung.

„Im Worte wahr, im Liede rein, im Herzen treu unsere Losung sei.“

Unser Vereinslokal in Lisdorf: Gasthaus Schulden
Großstraße 43, Saarlouis-Lisdorf
Telefon: 06831-9 52 19 98 oder 0152-25 15 47 73
Gaststube – Tagungszimmer – Festsaal Inhaberin: Barbara Klein

Fastnacht in Lisdorf

Wie in den Vorjahren machten Lisdorfer Sänger auch im Jahr 2018 beim Karneval mit, diesmal im 6x11-Jubiläumsjahr des LiGeKa, der sein närrisches Jubiläum bereits am 19. Januar mit einer Festveranstaltung in der Lisdorfer Hans-Welsch-Halle eröffnete unter dem Motto „Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss“. Unter der Schirmherrschaft unseres Inaktiven Georg Jungmann, selbst Sohn eines Vereinsgründers und Angehöriger einer Sippe mit närrischem Blut in den Adern, wurde ein mehrstündiges Festprogramm zur Einstimmung auf die fünfte Jahreszeit abgespult, das mit Vorträgen, Tanz, Gesang und Jubilarehrungen keine Wünsche offen ließ.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Sabrina & the Baker Boys“ unter unserer ehemaligen HardChor-Dirigentin Sabrina Boncourt (Bild links). Viele aktive und inaktive Mitglieder des Vereins wurden für ihre langjährigen Verdienste um die Narretei in Lisdorf geehrt. Als Highlight des Abends empfing unser ehemaliger Sänger Ewald Rullang aus der Hand von Hans Werner Strauß, dem Präsidenten des Verbandes Saarländischer Karnevalsvereine, als einziger noch lebender Vereinsgründer von 1952 den Verdienstorden des BDK (Bund Deutscher Karneval) in Gold mit Brillanten, also eine Art „Karnevals-Verdienstkreuz am Bande“. Trotz seines vorgerückten Lebensalters hat er das närrische Handwerk noch nicht verlernt, denn in einer geschliffenen und pointierten Büttenrede versuchte er, uneinsichtigen Ur-Pils-Konsumenten die Vorzüge des edlen Rebensaftes zu erläutern. Tosender Beifall war der Lohn für diese Spitzenleistung.

Mit einer furiosen Kappensitzung am 3. Februar starteten die Lisdorfer Narren dann in die heiße Phase der fünften Jahreszeit. Zur Sitzung konnten die LiGeKaner stolz ihre gemischte Garde präsentieren, die kurz zuvor den Titel eines Saarlandmeisters ertanzt hatte. Das Aktiven-Tanzpaar Nadja Sisinio und Mirko Wirbel belegte bei den Saarlandmeisterschaften den dritten Platz und errang damit die Qualifikation für höherrangige Wettbewerbe.

Wir Lisdorfer Sänger führen bereits seit langem keine eigene Sängerfastnacht mehr durch, deshalb entschlossen sich auch im Jahre 2018 einige Aktive, die Freunde vom LiGeKa in der närrischen Session zu unterstützen. In der Kampagne 2018 hatten sich die Saarlouiser Narren zur Aufgabe gemacht, den Vertretern aus Politik und Verwaltung ihre Nöte mit einer Flut von Verordnungen und Kostenbescheiden zu schildern, die nicht nur den Narren den Spaß an der Freud' seit langem verderben. Zu diesem Zweck hatten sie am „Fetten Donnerstag" eine große Kundgebung geplant und versammelten sich am Nachmittag unter der Regentschaft des Stadtprinzenpaars Heike I. und Uwe III. von der „Karo Blau Gold Roden" auf dem Kleinen Markt in Saarlouis. Mit von der Partie war unter dem Motto „Mit 60 plus ist noch lange nicht Schluss" auch ein „Sänger-Dreigestirn" mit den Vertretern B. Pracht, K. Schneider und H. Weiler, alle drei selbst Angehörige dieser Altersklasse. Vom Kleinen Markt aus setzte sich gegen 16.11 Uhr der Demonstrationszug in Richtung Rathaus in Bewegung. Dort wurde nach längerem, ergebnislosem Wortgefecht mit dem neuen OB Peter Demmer die gesamte Stadtverwaltung in närrischen Arrest genommen und so an der Produktion neuer Kostenbescheide wirksam gehindert. Die anwesenden Lisdorfer quittierten diese Revolte mit starkem Applaus und halfen kräftig mit, hatten sie doch selbst erst kurz zuvor Bekanntschaft gemacht mit teuren Überraschungen auf grauem Behördenpapier. Die Saarlouiser Stadtprinzen übernahmen als Statthalter des Sonnenkönigs die Regentschaft in der Narren-Festung Saarlouis und nahmen die Huldigung der närrischen Untertanen entgegen. Dann wurden die Flure des Rathauses in ein närrisches Tollhaus verwandelt und die noch anwesenden Bürokraten zu einer ausgiebigen Feier mit den närrischen Besatzern bis weit über den Feierabend hinaus genötigt.

In der Rathaus-Narrhalla herrschte bis zum späten Abend ein vergnügliches Treiben und unser Sänger-Dreigestirn (im Bild folgende Seite mit dem neuen OB Peter Demmer und zwei Anhängerinnen des Voodoo-Kultes) mischte samt den anwesenden Lisdorfern kräftig mit. Der vergnügliche Abend endete für uns jedoch mit einer bitteren Pille, denn vor unserem Rückmarsch wurden wir noch völlig ungerechtfertigt mit einem bösen Voodoo-Zauber belegt, der uns zu ständigen närrischen Aktionen auf der Überholspur über die tollen Tage verführte. Wir machten noch einen kleinen Zwischenstopp in der „Stadtschenke" in Saarlouis, die von unserer Sponsorin Larisa Klein betrieben wird, und trafen dort noch mehrere HardChor-Sänger, sodass der lange Nachmittag noch vergnüglich ausklingen konnte. In der Kürze der Zeit fanden wir niemanden, der uns von dem bösen Zauber befreien konnte, und so mussten wir das närrische Treiben bis fast zum Ende mitmachen. Erst sonntags trafen wir alle vier Voodoos beim Umzug in Fraulautern wieder auf ihrer eigenen Garagenparty, und nach einem vehementen Einsatz an Grill und Theke und mehreren inständigen Bitten sprachen sie uns bereits für den Dienstagabend vom Banne los, sodass wir uns dann am Aschermittwoch der Entspannung widmen konnten.

Bild: Fetter Donnerstag im Rathaus Saarlouis, in der Bildmitte unser OB Peter Demmer als neuer Kapitän an Bord des Saarlouis-Dampfers.

Wie in den Vorjahren waren Lisdorfer Sänger aktiv im Straßenkarneval bei den Umzügen in Picard, Fraulautern, Schwalbach und beim Kehraus in Roden dabei. Unser Tenor Hans Podewin schlug in gewohnter Manier beim Spiel- und Fanfarenzug Neuforweiler den Schellenbaum an.

Unser 1. Vorsitzender Klaus Hild, zusätzlich auch Spitzenkandidat einer Partei im Wahlbereich Saarlouis-West und Mitglied des Saarlouiser Stadtrates, war während der tollen Tage aktiv in einer Truppe „lammfrommer Unschuldslämmer“ unter Leitung unseres Freundes und Inaktiven Raphael als „Schäfer“, verfolgt vom „bösen Wolf“ Georg Jungmann; auch das sprichwörtliche „schwarze Schaf“ durfte da nicht fehlen!

Das närrische Sänger-Dreigestirn hatte im Jahr 2018 sein Herz entdeckt für die Generation „60 plus“ und demonstrierte dem närrischen Volk die besonderen Vorzüge und die Nöte dieser Altersklasse am Beginn des Rentenalters, auf einen kurzen Nenner gebracht: „Je oller – je doller!“. In Picard und Roden jedoch, wo sich Lisdorfer Gemüsebauern seit Urzeiten eines treuen Kundenstammes erfreuen, präsentierten die närrischen Sänger als Vertreter der Lisdorfer Landwirtschaft den Jecken am Straßenrand neben Flüssigem und Schokoriegeln feinstes Gemüse aus Lisdorf, das uns wieder einmal von Hedi Breininger gestiftet worden war und uns diese werbewirksame Demonstration für Lisdorf überhaupt erst ermöglichte. So mancher Narr am Wegesrand erhaschte nicht nur einen Sonnenstrahl oder auch eine nasse Überraschung von oben, sondern erhielt aus erster Hand ein Stück feinsten Kohl, Lauch oder eine Karotte aus Lisdorf, was zu Zeiten falsch etikettierter „Lisdorfer Kartoffeln“ aus Frankreich ein deutliches Signal setzte. Die vielen Vereinskameraden und -freunde, die uns am Wegesrand mit einem freudigen "Alleh hopp" begrüßten, bekamen eine kleine flüssige Stärkung zur Aufwärmung, die bei der kalten Witterung gerne angenommen wurde.

Bild: Vor dem Kehraus-Start in Roden erhielten die „Närrischen Bauern“ von der LiGeKa-Geschäftsführerin Dominique Gindorf den Orden der IG Rosenmontag Schwalbach-Griesborn.

Trotz eines Kälteeinbruchs konnten die Narren mit dem Wetter zufrieden sein. Zwar wurden sie sonntags mehrmals kalt von oben begossen, ansonsten aber schien die Sonne oder es regnete gerade woanders. Die Lisdorfer Zugnummern mit dem Musikwagen der Hofmusikanten „The [bad]sa:ichers“, die Gardemädchen, die rollenden Gemüse-Ziehwagen der „Leïschdrowwer Bauern“ und auch das „60-plus-Dreigestirn“ in Frack und Zylinder hoben sich aus der Masse der Zugnummern heraus und kamen beim Publikum, der Presse und auch in der Berichterstattung des Saarländischen Rundfunks gut an.

Unsere Mitwirkung am Straßenkarneval war wie immer eine närrische Vergnügungsfahrt, die man jedem ans Herz legen kann; am Wege rumstehen oder selbst mitmachen, das sind zwei völlig verschiedene Sachen und das Mitmachen ist eindeutig der schönere Part.

Auf der Abschlussbesprechung am Aschermittwoch bei Hering und Weißbier wurde deshalb der Beschluss gefasst, in der Kampagne 2019 wieder anzutreten und die Lisdorfer Narren auch im Jahr 66+1 zu unterstützen.

Alleh hopp, Helau und Narrhallamarsch!

Wir beschließen unsere Meditationen zur fünften Jahreszeit in Lisdorf mit der Rede unseres ehemaligen Sängers und Elferratspräsidenten Ewald Rullang am 19. Januar:

Eine moderne Kneipp-Kur

Man macht auf dieser schönen Welt / viel Kuren ohne Zahl.
Die einen kosten sehr viel Geld / und andere manche Qual.
Ich hab mir eine Kur erdacht / die ist sehr angenehm,
die mich dazu noch glücklich macht / das ist doch wunderschön.
Der alte Pfarrer Kneipp empfahl / zur Kur uns Wasser an,
doch ich lieb guten, alten Wein / weil der mir helfen kann.
Doch reib ich mich damit nicht ein / ich trink ihn mit Genuss,
mal in Gesellschaft, mal allein / und sing nach Herzenslust.
Ich mach 'ne neue Kneipp-Kur / mit edlem Rebensaft,
denn dieses Wunder der Natur / bekommt mir fabelhaft.
Ich mach 'ne neue Kneipp-Kur / die ich empfehlen kann,
und wenn die Kur zu Ende ist / fang ich 'ne neue an.
Ihr lieben Gäste, seht doch klar / drum keine Zeit verlieren,
die neue Kur ist wunderbar / die müsst ihr all probieren.
Sie hält euch jung / macht froh beschwingt,
ein jeder dann begeistert singt: Das muss ein Stück vom Himmel sein,
kure statt Wasser – nur mit Wein!

- Ewald Rullang -

„Bella Italia“ in Bous

Was fällt Lisdorfer Sängern ein beim Stichwort Italien? Italienische Küche, italienischer Wein, bezaubernde Landschaften, klarer Sternenhimmel, blaues Meer oder schöne Frauen (mit Augen wie die Sterne, so ein Text aus einem bekannten Lied)! Etwas von diesem Lebensgefühl konnten wir musikalisch erahnen beim traditionellen Frühjahrskonzert mit unseren Sangesfreunden vom MGV Concordia Bous, die am 26. Mai einen italienischen Liederabend veranstalteten. Unter der Leitung unseres gemeinsamen Dirigenten Adolph Seidel zauberten wir südliches Flair in den Saal des Petri-Hofs. Petrus steuerte hohe Temperaturen bei, der Wirt den Vino oder kühles „birra“ und so stand einem vergnüglichen Konzertabend nichts mehr im Wege.

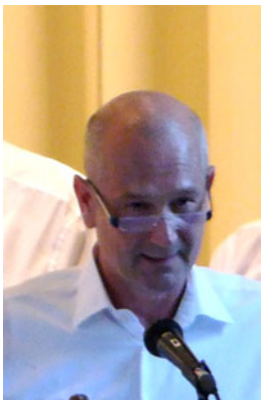
Bild: Der MGV Concordia Bous beim Liedvortrag, am Klavier Joachim Geber.

Italien besteht nicht nur aus südlicher Sonne, und so eröffneten die Bouser Sänger den Reigen mit dem Lied der Berge „La Montanara“, bekannt geworden durch den Trientiner Bergsteigerchor. Dann wechselte sich der MGV Concordia auf der Bühne mit dem Tenor Vincenzo di Rosa ab, und es erklangen die schönsten Italienlieder, mal in italienischer, mal in deutscher Sprache.

Mit seiner einfühlsamen Intonation der Alltags- oder Liebeslieder traf Vincenzo di Rosa (Bild links), der 2016 auch beim Lisdorfer Open-Air-Konzert aufgetreten war, natürlich vor allem den Nerv der weiblichen Zuhörer, und er wurde nach jedem Lied mit vehementem Beifall belohnt. Am Klavier begleitete ihn der amerikanische Pianist David Andruss.

Der Männerchor Lisdorf interpretierte das „Chianti-Lied“, „Funiculi, Funicula“ und die „Capri-Fischer“.

Als vorgezogene Generalprobe zum Lisdorf-Open-Air knapp drei Wochen später beendeten wir unseren Konzertauftritt mit den Opernliedern „Chor der Marktleute“ (aus „Martha“ von Friedrich von Flotow), „Selig sind, die Verfolgung leiden“ (aus „Der Evangelimann“ von Wilhelm Kienzl) und dem „Soldatenchor“ (aus „Margarethe“ von Charles Gounod). Diese Generalprobe klappte vorzüglich.



Aufgelockert wurde das kurzweilige Programm durch die launige Moderation von Dr. Christian Neu, dem Vorsitzenden des MGV Concordia Bous (Bild links).

Erst nach einer Zugabe durften die Sänger die Bühne verlassen und ließen dann den schönen Abend auf der Terrasse des Petri-Hofs ausklingen.

51. Saarlouiser Woche

Die 51. Saarlouiser Woche 2018 wurde wie im Vorjahr eröffnet durch musikalische Veranstaltungen mit örtlichen Kulturträgern unter dem Motto „Saarlouiser Tön“. Das große Stadtfest begann mit einem Konzert im Theater am Ring und setzte sich fort mit einem Serenadenabend im Ludwigspark. Auch Lisdorf, der grüne Stadtteil im sonnigen Saarlouiser Süden, war wieder stark vertreten durch seine kulturtreibenden Vereine. Unsere Chorgemeinschaft bot alle drei Chorabteilungen auf, um auf das große Fest gesanglich einzustimmen.

Das Auftaktkonzert am Sonntag, dem 27. Mai, im Theatersaal gestalteten die Spielgemeinschaft „Lyra“ Lisdorf-Picard, der Rathauschor Saarlouis, der Jazzchor United Voices, der deutsch-russische Frauenchor „Rjabinuschka“ sowie der Kinderchor und der HardChor der Chorgemeinschaft Lisdorf. Moderator des unterhaltsamen Nachmittags war der Vorsitzende des Stadtverbandes der kulturellen Vereine (SdKV), Hans Werner Strauß.

Unter der bewährten Leitung von Eva Gindorf (Bild oben) sang unser Kinderchor die Lieder „Come on“, „Singen mit Bach“, „Uns're kleine Nachtmusik“ (frei nach W. A. Mozart), „Hand in Hand“, „Ich wär‘ so gern wie Du“ und ein Chormedley von Mark Forster. Mit ihrem frechen, herzerfrischenden und unkomplizierten Gesang brachen die jungen Stimmen schnell das Eis und ernteten den verdienten Beifall des Publikums.

Der HardChor präsentierte sich unter seiner Dirigentin Natalya Chepelyuk in einer starken Formation und erfreute die Zuhörer mit den Pop-Evergreens „Paint it black“ (The Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (The Animals) und „Whisky in the jar“ (Thin Lizzy), an der Elektrogitarre begleitet von Eugen Maciaczyk. Unsere beiden neuen HardChor-Tenöre Georg Kiefer und Jörg Wannags schnupperten zum ersten Male Bühnenluft, die ihnen offensichtlich vorzüglich bekam.

Das Jugendorchester der Spielgemeinschaft „Lyra“ Lisdorf-Picard unter Yvonne Harig (Bild oben) bereicherte den Konzertreigen mit flott vorgetragenen Melodien.

Zum Abschluss des anstrengenden Sonntags und zur Feier des gelungenen Auftritts trafen wir uns anschließend unter den Platanen vor der „Stadtschenke“, die von unserer Sponsorin Larisa Klein betrieben wird. Der schöne, schattige Biergarten in der Innenstadt, etwas abseits vom geschäftigen Treiben gelegen, ist eine Oase der Erholung und hat sich im Laufe der Zeit zu unserem innerstädtischen Stützpunkt gemausert.

Auch unser jüngster HardChor-Fan, Enkelin Olivia unseres Hardsängers Lothar Hirtz, war mit Eltern und Oma Maria vor Ort. Im Laufe eines Jahres hat sie sich prächtig entwickelt und konnte das Wort „HardChor“ laut und deutlich vorsagen; das ist beste musikalische Früherziehung!

Dank vorheriger Mitteilung war Larisa (Bild links mit Jörg Krier und Robin Germann) gut gerüstet für den Ansturm halb verdursteter Sänger. Mit Getränken aller Art, vor allem mit verschiedenen Biersorten oder Cocktails, wurden die verlorene Flüssigkeit ergänzt und der Mineralhaushalt wieder in Ordnung gebracht.

Am Mittwoch, dem 30. Mai, trafen sich der Rathauschor unter seinem Leiter Johannes Schmitz, der deutsch-russische Frauenchor „Rjabinuschka“, der Spiel- und Fanfarenzug Neuforweiler mit unserem Sänger Hans Podewin am Schellenbaum, das Orchester des Vereins der Musikfreunde Ensdorf sowie unser Lisdorfer Männerchor unter Adolph Seidel im Park an der Ludwigstraße zu einem unterhaltsamen Serenadenabend. Die Organisation des Freiluftkonzertes lag beim SPD-Ortsverein Saarlouis-Innenstadt in guten Händen. Auch das Wetter spielte mit und sorgte mit milden Temperaturen für ein frühsommerliches Musikereignis; das zu dieser Zeit „übliche“ Gewitter brach erst nach der Veranstaltung los. Eine Premiere gab es für den neuen Oberbürgermeister Peter Demmer, der das Platzkonzert eröffnete; die Moderation besorgte wie im Vorjahr Brigitte Bilz vom Stadtverband der kulturellen Vereine (SdkV).

Unser Männerchor unterhielt die zahlreichen Besucher mit einem Potpourri aus dem Liederzyklus von Friedrich Silcher: „Süß Liebe liebt den Mai“, „Der Lindenbaum“, „Schifferlied“, „Ännchen von Tharau“, „Mein eigen soll sie sein“ und „Frisch gesungen“.

Zuletzt versammelten sich der Rathauschor und die Lisdorfer Sänger zur gemeinsamen Zugabe „Lebe, liebe, lache“. Dabei wurden traurige Erinnerungen wach an unseren früheren OB Roland Henz, der noch im Jahr davor an gleicher Stelle Arm in Arm mit unserem Ehrenpräsidenten Klemens Port etwas Sängerluft schnuppern konnte, dann aber im Herbst 2017 unerwartet verstarb.

Sommerkonzerte 2018
des Stadtverbandes der kulturellen Vereine

Der Stadtverband der kulturellen Vereine (SdkV) ist ein Zusammenschluss von mehr als 40 kulturtreibenden Vereinen in der Stadt Saarlouis. Neben Fastnachtskorporationen und kreativen Vereinigungen gehören zahlreiche Musikvereine, Chöre und Spielmannszüge dem Verband an. Mit Hilfe dieser Vereine und des städtischen Kulturamtes richtet der SdkV jährlich mehrere Sommerkonzerte aus. Jeweils vier bis sechs Vereine gestalten ein Konzert unter organisatorischer Leitung von Brigitte Bilz, die mit dem Vorsitzenden Hans Werner Strauß meist auch die Moderation übernimmt. Die Chorgemeinschaft Lisdorf ist von Anfang an in diese Konzertreihe eingebunden, im Jahr 2018 sogar mit zwei verschiedenen Chorformationen, zuerst mit dem HardChor und vier Wochen später mit unserem traditionellen Männerchor. Die Vaubaninsel inmitten der alten Saar ist wie geschaffen für ein solches erfrischendes Freiluftkonzert, genießt man doch vom Vorplatz der Veranstaltungshalle einen herrlichen Blick auf den Saaraltarm, die alte Schleusenbrücke und das Gymnasium am Stadtgarten. Der schattige und oft auch luftige Platz unter dem steinernen Denkmal von Marschall Ney bietet in der Sommerhitze etwas Abkühlung und das Glas Wein oder Bier schmeckt hier besonders gut, sodass auch das Musizieren an diesem Ort ein großes Vergnügen ist.

Am Sonntag, dem 1. Juli, konzertierten der Musikverein Harmonie 1901 Roden (Leitung Charley Shearer), der Sängerbund 1872 Fraulautern (Leitung Svetlana Schneider), der Kirchenchor Maria Himmelfahrt Roden (Leitung Julius Gorges] und der HardChor der Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf (Leitung Natalya Chepelyuk).

Unser HardChor traf mit seiner Liedauswahl „Über sieben Brücken“ (Karat), „Paint it black“ (The Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (The Animals) und „Whiskey in the jar“ (Irisches Volkslied) den Geschmack des Publikums, das diese Hits aus früheren Zeiten meist noch selbst kannte. Da ließen sich auch auffallend viele Zuhörer aus Lisdorf von den leicht und locker vorgetragenen Klängen der Chöre und Musikvereine gern unterhalten.

Auch der Saarlouiser „Sonnenkönig“ (alias Norbert Güthler-Tyarks zu Zissenhausen) gab uns persönlich die Ehre seines Besuches auf dem „Halben Mond“ und hatte sich „inkognito“ unter das Publikum gemischt. Er zeigte sich beeindruckt von der Vorstellung unserer Hardrocker, was uns besonders ehrt, denn er ist selbst Frontsänger in einer Rentnerband.

Am Sonntag, dem 29. Juli, betrat dann unser Männerchor unter Vize-Chorleiter Heinz Gindorf die Bühne zum letzten SdkV-Sommerkonzert auf der Vaubaninsel, wiederum moderiert von Brigitte Bilz (Bild links). Nach dem Spiel- und Fanfarenzug Neuforweiler (Leitung Uwe Müller), den Kirchenchören Neuforweiler und Beaumarais (Leitung Christian Payarolla), dem MGV Harmonie 1909 Fraulautern (Leitung Wolfgang Münchow) und einer großen Gesangsformation aus Männerchor 1864 Roden und Rathauschor Saarlouis unter dem gemeinsamen Dirigat von Johannes Schmitz setzten die Lisdorfer Sänger mit den Titeln „Capri-Fischer“, „Funiculi, Funicula“, „Chianti-Lied“ und „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ einen glanzvollen musikalischen Schlusspunkt. Das Publikum verlangte lautstark eine Zugabe, und so ließen wir diesen schönen Sommernachmittag mit dem Sänger-Bekenntnis „Lebe, liebe, lache“ ausklingen.

Bild: unser Männerchor unter Heinz Gindorf wartet auf dem „Halben Mond“ unterhalb des Standbildes von Marschall Ney auf seinen Auftritt, während Brigitte Bilz unsere Lieder ankündigt.

Lisdorfer Sängerfest 2018

Für unser inzwischen schon traditionelles Sängerfest am Sonntag, dem 5. August 2018, hatten wir wieder einige befreundete Chöre aus der Umgebung eingeladen. Bei diesem Treffen geht es uns bekanntlich weniger um eine Konzertveranstaltung mit hochwertigem musikalischem Programm als vielmehr um ein gemütliches Beisammensein und ein offenes Singen in lockerer Runde und vor allem auch um die Präsentation unseres gesamten Vereins.

Vor die Festfreude hatten die Götter erst einmal den Schweiß gesetzt und so mussten wir samstags zuvor die Hans-Welsch-Halle und den Schulhof besenrein herrichten und dann das gesamte Mobiliar, Bier- und Verkaufsstände usw. aufbauen, was trotz der hohen Temperaturen dieser Tage mit vehementem Einsatz vieler Sänger gelang. Auch in der Küche waren viele fleißige Hände am Werk, um den Salat für das Mittagessen am nächsten Tag vorzubereiten. Unser 2. Schriftführer Harald Weiler bewies sein Herz für die hitzeleidenden Kameraden und brachte für einen verspäteten Geburtstagsumtrunk ein Ziehwägelchen voller kühler Getränke mit, sodass sich das Aufbauteam wenigstens nicht mit dem ärgerlichen Durst herumplagen musste. Bis über Mittag war alles geschafft und wir konnten etwas Energie tanken für den folgenden schweren Sonntag, denn da gestalteten wir nicht wie in den Vorjahren das Hochamt zum Kirmessonntag, sondern erlebten zum ersten Mal eine Live-Übertragung des ZDF-Fernsehgottesdienstes aus unserer Kirche.

Dieses Ereignis wird sicherlich seinen Niederschlag in der Lisdorfer Ortsgeschichte finden. Viele unserer Sänger besuchten den Gottesdienst und trugen mit kräftiger Stimme ihren gesanglichen Teil zum hervorragenden Gelingen dieser denkwürdigen Veranstaltung bei.

So begann das Sängerfest erst richtig gegen 11 Uhr nach der Fernsehübertragung. Zum Frühschoppen waren dank des guten Zuspruchs unseres Publikums die Sitzplätze bald besetzt. Wir durften uns auch freuen über den Besuch unseres Pastors Dr. Frank Kleinjohann (Bild vorherige Seite unten rechts), der um Verständnis für die Terminkollision zwischen den beiden Veranstaltungen warb. Sie sei wegen der langfristigen Planung letztlich nicht zu vermeiden gewesen, aber dank der einvernehmlichen Einigung zwischen dem Gesangverein und der Kirchengemeinde bestens abgestimmt worden. Dieses harmonische Miteinander zeichne die Lisdorfer Ortsgemeinschaft aus, wofür er allen Akteuren ausdrücklich dankte.

Trotz Ferienzeit waren viele Vereinsangehörige, Vertreter anderer Ortsvereine und zahlreiche Lisdorfer Bürger unserer Einladung zum Fest gefolgt. Als mitwirkende Gastchöre konnten wir den MGV Concordia Bous, den MGV Germania Elm, den Sängerbund 1872 Fraulautern, den Männerchor Hülzweiler, den Rathauschor Saarlouis sowie den Männerchor 1864 Roden begrüßen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch unseren Ehrenpräsidenten Klemens Port nahm Chorleiter Adolph Seidel sogleich den Taktstock zur Hand und brachte mit einer starken Truppe aus Lisdorfer und Bouser Sängern unsere in diesem Jahr wieder aufgefrischten Schlager „Capri-Fischer“, „Chiantilied“, „Funiculi, Funicula“ und „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ zu Gehör. Am Keyboard begleitete uns der Bouser Vizechorleiter Joachim Geber. Auf das sonst übliche Einstimmungslied „Am kühlenden Morgen“ von Robert Pracht verzichteten wir diesmal, da es zur Witterung überhaupt nicht passen wollte.

Während der Mittagspause unterhielten unsere HardChor-Rocker Peter Faber am Keyboard und Eugen Maciaczyk an der Elektrogitarre (Bild links)

die Gäste mit beliebten Melodien in dezenter Lautstärke. Das Publikum lauschte und spendete dankbaren Beifall für die musikalische Untermalung beim Mittagsmahl.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit dem fröhlichen Singen und den Auftritten der Gastchöre. Alle legten sich mächtig ins Zeug und boten gute Gesangskultur mit unterhaltsamen Liedbeiträgen, die den Sänger-Lieblingsthemen „schönes Wetter, funkelnder Wein, kühles Bier und liebreizende Frauen“ huldigten.

Den Anfang machte der Rathauschor unter Johannes Schmitz, wo sich unser Vizedirigent Heinz Gindorf zum Mitsingen einreihen durfte.

Danach präsentierte sich unser HardChor unter Natalya Chepelyuk (Bild links) mit den Hits „Bridge over troubled water“ (Simon & Garfunkel), „Paint it black“ (Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (Animals) und „Whisky in the jar“ (Thin Lizzy). Die Evergreens kamen beim Publikum wieder bestens an und ermunterten zum Mitsummen oder Mitklatschen. Die fällige Zugabe lautete „Ruby Tuesday“ von den Rolling Stones.

Es folgten der Männerchor Hülzweiler und der Sängerbund 1872 Fraulautern (in gemischter Formation), die beide unter der musikalischen Leitung von Svetlana Schneider (Bilder unten) auftraten und die Zuhörer mit einem geschliffenen Gesangsvortrag überzeugten.

Zum Ende der einzelnen Chordarbietungen trällerte unsere Sängerjugend unter Chorleiterin Eva Gindorf (Bild links) ihre Lieder in den sonnigen Himmel. Trotz Schulferien konnte sie eine „stimmgewaltige Truppe“ in Stellung bringen, um mit fröhlichem, herzerfrischendem Liedvortrag die Besucher zu begeistern.

Unter die Gäste hatte sich auch unser Freund Wilfried Wurth gemischt, der Vorsitzende der Sängerkameraden vom MGV Eintracht Nußbach, der uns mit Ehefrau Martina die Ehre seines Besuches gab (Bild rechts).
Zum Finale des vergnüglichen Nachmittags stellten sich die noch verbliebenen Sänger zum Schlussgesang wieder auf. Als Zugabe durfte da natürlich auch der „Bajazzo“ nicht fehlen.

Wir Lisdorfer Gastgeber konnten mit dem Sängerfest auch dieses Mal sehr zufrieden sein, obwohl die Hitze des Nachmittags viele ältere Gäste zum frühzeitigen Aufbruch veranlasste. Dank der großflächigen Plakatierung, die unser Kassenwart Rainer Heib in Zusammenarbeit mit unserem Vereinsfreund Bernd Hawner durchgeführt hatte, erlebten wir einen erfreulichen Zuspruch durch das Publikum, den wir aufgrund guter Vorbereitung und mit beherztem Zupacken schnell in den Griff bekamen. Trotz ferienbedingter „Personalknappheit“ konnten alle Gastchöre in singfähiger Stärke antreten. Dank einer guten Beschallung war der Gesang überall auf dem Schulhof klar und deutlich zu hören.

Für das leibliche Wohl hatten wir bei unserem Vereinsmitglied Partyservice Collet mehrere Menüs bestellt, die von den Gästen gut angenommen wurden. Da wir in Erwartung eines zusätzlichen Andrangs wegen der Fernsehmesse diesmal noch mehr Portionen geordert hatten, wurden die Restbestände bei der nächsten Chorprobe den Sangesbrüdern zur Stärkung gereicht, was nach diesem anstrengenden Wochenende richtig gut tat. Zuletzt blieb nichts übrig.
Dank der tatkräftigen Mithilfe von Aktiven aus dem Männerchor und vor allem aus dem HardChor sowie vielen Sängerfrauen und fremden Helfern waren alle Serviceplätze gut besetzt und alles lief zufriedenstellend. Großzügige Unterstützung erfuhren wir nicht zuletzt aus der gesamten Sängerfamilie in Form von Geld- oder Kuchenspenden. Arbeitseinsatz wurde in vielfältiger Weise geleistet, zum Beispiel von unserem HardChor-Sänger Manfred Wey am Wurstgrill (Bild links). Schweißtreibende Lufttemperaturen und zusätzliche Grillhitze konnten ihn nicht beeindrucken, er grillte den ganzen Tag hunderte Würstchen. Leichter hatten es da unsere Kameraden Wolfgang Willkomm, Reiner von Maurice, Andreas Schömer und Volker Nagel (Bild nächste Seite) am Zweitausschank. Dort lief wenigstens kühles Bier aus dem Zapfhahn und half etwas über den heißen Tag hinweg.

Auch die Verkäufer der Essens- und Getränkebons hatten keine Langeweile (Bild links). Bei den hohen Temperaturen mussten viele Sänger und Gäste Tickets nachordern. Mineralwasser war der große Renner, während kühler Weißwein trotz der bekannt guten Qualität nur spärlich getrunken wurde.

Auch unsere Bedienungen Sandra Gerstner, Janina Forster, Paul und Lena Bier hatten reichlich zu tun; bei dem großen Ansturm mussten einige Sänger den ganzen Tag über beim Einsammeln von Geschirr, Gläsern und Flaschen mit aushelfen. Unsere Nachtwachen Sebastian Weiland und Thorsten Schmidt hielten uns in der Nacht zum Sonntag unerwünschte Besucher fern.

Wir freuten uns auch über den Besuch des Nachwuchses in der großen Sängerfamilie, den wir sonst mangels Gelegenheit nicht zu sehen bekommen. Jakob Schmitt (Bild rechts) brachte wie im Vorjahr seine Enkelin mit; ihr starkes Interesse an Keyboard und Gesang des Kinderchores nahmen wir mit Freude zur Kenntnis und wir durften auf eine baldige Anmeldung zum Kinderchor hoffen.

Als das Fest sich allmählich seinem Ende zuneigte, trafen sich die Akteure am Bierstand, um den Flüssigkeitsverlust dieses Sonntags auszugleichen. Darunter waren auch der ehemalige Grubensteiger Peter Bier und der ehemalige Hauer Manfred Weiß (Bild links), einst Arbeitskollegen aus früheren Bergbauzeiten. Wehmütige Erinnerungen wurden ausgetauscht und kräftig begossen.

Während der ganzen Veranstaltung hatten sich vor allem die Sängerfrauen und die Aktiven des HardChors ein besonderes Lob für ihren Einsatz verdient. Auch zum Abbau ab 18 Uhr waren noch genug Helfer vor Ort, um binnen zwei Stunden alles wegzuräumen und den Schulhof besenrein herzurichten. Ebenfalls bedanken wir uns bei unserem Vereinsfreund Steven Thönes und der Feuerwehr Lisdorf sowie dem LiGeKa für ihre Unterstützung, auch für die Bereitstellung der Zelte, die wegen der Hitze dringend notwendig waren. Ohne großzügige Hilfen könnten wir eine Veranstaltung dieser Größenordnung kaum noch stemmen, denn unser überalterter Männerchor wäre zu einem solchen Vorhaben allein schon physisch nicht mehr in der Lage. So fiel die Gesamtbilanz des Festes rundum positiv aus. Die Organisatoren Klaus Hild, Andreas Klein, Rainer Heib und Wolfgang Barthel sowie die übrigen Vorstandsmitglieder hatten gute Arbeit geleistet. Unser Dank gilt nicht nur den hungrigen und durstigen Gästen, er gilt auch den vielen Förderern des Vereins, die im Jahr 2018 mit zahlreichen und großzügigen Spenden dafür sorgten, dass für die Vereinskasse ein sehr erfreuliches Ergebnis heraussprang. Knapp vier Wochen später fuhr eine große Abordnung der Lisdorfer Sänger zum „Sing City"-Chorfestival nach St. Wendel, und diese musikalische Erholungsfahrt hatten wir uns mit dem Kraftakt Sängerfest 2018 mehr als verdient.

“Sing City”-Chorfestival in St. Wendel

Nach den großen Erfolgen in Saarbrücken 2012, Saarlouis 2013 und Homburg 2015 wurde die Neuauflage des “Sing City”-Chorfestivals am 1. September 2018 in St. Wendel durchgeführt.

Unsere Heimatstadt Saarlouis war mehrfach vertreten, unter anderem durch den Jazz-Chor „United Voices“, den Schülerchor des Max-Planck-Gymnasiums „MaxVoices“ oder den „Projektchor St. Johannes Steinrausch“. Die Chorgemeinschaft Lisdorf präsentierte ihren Kinderchor und den HardChor. Unser Männerchor blieb diesmal fern, da er am Folgetag einen Gastauftritt bei der SV Concordia Pachten absolvierte. Stattdessen sang unser Chorleiter Adolph Seidel im Chor des Chorleitungsseminars, leider zeitgleich mit unserem Kinderchor, sodass wir auf diesen Kunstgenuss verzichten mussten.

Nach dem Eintreffen in St. Wendel hatten wir noch etwas Zeit, uns in der Innenstadt die bereits laufenden Gesangsdarbietungen anzuhören, und so lauschten wir zunächst dem Vortrag unserer Sangesbrüder vom MGV Germania Elm unter Leitung von Natalya Chepelyuk (Bild oben). Ihr Auftritt lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen: sehr gute gesangliche Leistung, ebenso die Begleitung am Keyboard durch Natalya. Das Publikum vor der Apsis der Wendelinus-Basilika sparte nicht an Beifall und die Chorleiterin hatte allen Grund zur Freude.

Unser HardChor präsentierte seine Lieder ab 14.30 Uhr im Cusanus-Haus.

Wir sangen aus unserem englischsprachigen Repertoire die Hits „Paint it black“ (The Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (The Animals), „The logical song“ (Supertramp)“ sowie „Bridge over troubled water“ (Simon & Garfunkel).

Die Akustik im Saal war trotz der räumlichen Enge sehr gut, der Chor gab sein Bestes, die Begleitung am Klavier durch Natalya und an der Elektro-Gitarre durch Eugen war ausgezeichnet und so forderte das Publikum vehement eine Zugabe, die wir mit „Ruby Tuesday“ von den Rolling Stones erfüllten.

Der Auftritt unserer Hardsänger endete mit einer artigen doppelten Verbeugung nach Vorgabe von Natalya, denn nur sie bringt die Rockerbande in Achtungsstellung!
Um 16 Uhr gab dann unser Kinderchor sein Gastspiel auf geheiligter Erde, dem Platz vor der Wendelinus-Basilika.

Die jungen Sänger(innen) schmetterten unter der bewährten Leitung von Eva Gindorf ihre Lieder in herzerfrischender Manier in den Himmel vor der Basilika. Wir freuten uns über einen starken Beifall des Publikums auf dem Platz vor der Kirche, und als Zugabe passte „Applaus, Applaus“ (Sportfreunde Stiller) so richtig zum Auftritt unserer Jugendlichen.

Bild: Eva Gindorf mit dem Kinderchor vor der Wendelinus-Basilika.

Auch diesmal war der Aufwand aller Mühe wert: Trotz anfänglich regnerischen Wetters am Vormittag kamen bei aufklarendem Himmel die Zuhörer in Massen und bescherten den Veranstaltern volle Häuser und volle Plätze. Ein großes Publikum, vom Laien bis zum Musikprofessor, erfreute die Herzen von Sängern und Musikern, denn kaum einer sparte mit Anerkennung und Beifall.

Unser HardChor bewies auch diesmal eine gewisse „Härte“, nicht nur im Singen, sondern auch im Einstecken. Wegen des gestrafften Programms in St. Wendel kam die „Körperpflege“ mit Bratwurst und Urpils leider etwas zu kurz. Deshalb gaben die Hardsänger jedoch noch lange nicht auf, denn nach der Rückkehr fielen sie in unser Vereinslokal Gasthaus Schulden ein und bescherten unseren „Füchsen“ noch einen stressigen Nachmittag.

Fünfzehntes Lisdorfer Open-Air-Konzert am 15. Juni

Bereits zum fünfzehnten Male veranstalteten der Förderverein „Klingende Kirche“ Lisdorf, der Stadtverband der kulturellen Vereine (SdkV) Saarlouis, die Stadt Saarlouis und die Kreismusikschule Saarlouis ein großes Open-Air-Konzert in Lisdorf.

Bereits eine Stunde vor Beginn waren fast alle Plätze besetzt.

Die traumhafte Atmosphäre der zwischen Kirche, Pfarrheim und Kindergarten errichteten Konzertarena sowie ein bunter Strauß zauberhafter Melodien, dargeboten von rund 200 Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern, überwiegend aus dem Landkreis Saarlouis, zogen auch dieses Mal über 1.400 Zuhörer in ihren Bann. Aus Oper und Operette, Musical, Jazz und Film wurde ein anspruchsvolles Programm mit hervorragenden Mitwirkenden erarbeitet, das für jeden Geschmack etwas bot. Auf der großen Bühne am Kirchplatz agierten Sabine Becker aus Lisdorf (Sopran, Bild links) bei ihrem achten „Heimspiel“, Carmen Seibel (Mezzosopran), Martin Herrmann (Tenor), Sophia Buhl und Tatjana Deutsch (beide Sopran), Anne Lamar und Alessia Licata (beide Violine), Jan Gabriel Augustin (Klarinette), der Chor des Robert-Schuman-Gymnasiums Saarlouis (Leitung Günter Donie und Daniel Franke), das Kreisjugendsinfonieorchester Saarlouis (Leitung Günter Donie) und eine über 60 Mann starke Chorformation aus Sängern der Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf und des MGV Concordia Bous (Leitung Adolph Seidel). Die musikalische Gesamtleitung lag wie bisher in den Händen von Günter Donie, während Hans Werner Strauß, der Vorsitzende des SdkV, in bekannt lockerer Art durch das Programm führte.

Der stimmgewaltige Männerchor aus Lisdorf und Bous sang drei bekannte Opernstücke: „Chor der Marktleute“ (aus *Martha* von Friedrich von Flotow), „Selig sind, die Verfolgung leiden“ (aus *Der Evangelimann* von Wilhelm Kienzl) und „Soldatenchor“ (aus *Margarethe* von Charles Gounod). Wie bei der ersten Aufführung knapp drei Wochen zuvor in Bous klappte unser Vortrag vorzüglich und beeindruckte das aufmeksam lauschende Publikum.

Bild: Die Sänger der Chorgemeinschaft Lisdorf und der Concordia Bous bei ihrer Darbietung.

Günter Donie, seit Beginn künstlerischer Leiter und „Spiritus Rector“ dieser Veranstaltungsreihe, erhielt zum Dank für fünfzehn Jahre künstlerischen Wirkens aus den Händen von Landrat Patrik Lauer eine Zusammenstellung von Fotos aus eineinhalb Jahrzehnten Open Air. In der Folgewoche wurde er wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Schuldienst verabschiedet, will sich aber noch lange nicht zur Ruhe setzen.

Die Leitung des Schulchores am Robert-Schuman-Gymnasium übernimmt ab dem neuen Schuljahr sein junger Kollege Daniel Franke, Lehrer für Mathematik und Musik am RSG. Das Kreisjugendsinfonieorchester und der Kammerchor des Robert-Schuman-Gymnasiums werden weiterhin von Günter Donie geleitet.

Mitternacht auf dem Lisdorfer Kirchplatz: stimmungsvoller Konzertabschluss mit dem Lied „Time to say Goodbye“.

Auch dieses Mal war der Lisdorfer Kirchplatz als beeindruckende Konzertarena mit 1.400 Sitzplätzen restlos ausgebucht. Das festlich gestimmte Publikum, darunter viele Stammbesucher von nah und fern, erlebte eine Musikveranstaltung auf hohem künstlerischem Niveau, erfreute sich an lokalen Künstlern und jungen Nachwuchstalenten und genoss bestens einstudierte Chöre sowie ein überzeugend aufspielendes Orchester.

Unser HardChor – Bunter Abend

Für den HardChor begann das Sängerjahr 2018 mit einem Bunten Abend am Samstag, dem 3. März. Im großen Saal des Vereinslokals bedankten wir uns bei unseren Sponsoren mit einem kleinen Konzert unter der Leitung unserer Dirigentin Natalya Chepelyuk.

Lag es an der Kälte oder der nasskalten Witterung? Wir hätten uns jedenfalls mehr Besucher gewünscht, auch aus den Reihen der Chorsänger oder der Sängerfrauen. Immerhin waren unsere Förderer Hans-Jörg Blasius, Jutta Seibel und auch die Vereinswirte Barbara und Stefan Klein vor Ort und lauschten unseren Liedern, die wir in drei Blöcken vortrugen: „Nothing else matters“ (Metallica), „Sound of silence“ (Simon & Garfunkel), „Über sieben Brücken“ (Karat), „Sie hieß Mary-Ann“ (Ralf Bendix), „Über den Wolken“ (Reinhard Mey), „Bridge over troubled water” (Simon & Garfunkel), „Bohemian Rhapsody (Queen) sowie „Ruby Tuesday“ (The Rolling Stones).

Die Pausen wurden überbrückt von unserem Sänger Peter Faber am Klavier (Bild rechts) und dem HardChor-Gitarristen Eugen Maciaczyk. Was die beiden in einem Jahr emsiger Übung vor und nach der HardChor-Probe einstudiert hatten, war eine echte Offenbarung und ein musikalischer Fingerzeig für die Zukunft.

Die Rhythmus-Umrahmung lieferten Karl Schneider mit zwei Holzklappern und Harald Weiler mit einer Papprohr-Raschel, beides Eigenbauten aus Lagerbeständen. Erst nach einigen Zugaben durfte diese spontan gebildete Combo die Bühne verlassen.

Der unterhaltsame Abend endete kurz vor Mitternacht nach einem vergnüglichen Liedersingen, das von Peter Faber am Klavier begleitet wurde. „Obladi, oblada“ von den Beatles setzte den Schlusspunkt, bei dem dann alle mitsangen.

Für die Chorgemeinschaft wurde dieser Bunte Abend trotz spärlichen Besuchs vielleicht einmal ein Tag mit Wegweisung für die Zukunft. Die spontan entstandene Musikgruppe löste sich nicht gleich wieder auf und macht seither in neuer Besetzung weiter. Zu Peter Faber und Eugen Maciaczyk gesellten sich bald unsere Sänger Hans-Alfred Krebs, Manfred Wey und Harald Weiler dazu, nachdem sie vom häuslichen Speicher ihre Musikinstrumente aus Jugendtagen hervorgeholt und entstaubt hatten oder in der Kellerwerkstatt neue Holzinstrumente gebaut hatten. Dienstags noch vor der Probe des HardChores wurde ab 16.30 Uhr fleißig geübt und bald hieß es wieder „Obladi, oblada“. Was die Fünf in einem halben Jahr zustande gebracht hatten, wurde beim HardChor-Konzert im Neuen Betriebshof im Oktober mit viel Lob und Anerkennung honoriert.

Brunnenfest des LiGeKa

Am Samstag, dem 7. Juli, fand zum achten Mal rund um die Brunnenanlage auf dem Dorfplatz das Brunnenfest des LiGeKa statt, inzwischen das größte Lisdorfer Volksfest. Auch diesmal spielte das Wetter mit; trotz warmer Witterung erfrischte uns eine leichte Brise, sodass einer guten Gesangsdarbietung nichts im Wege stand. Um 19 Uhr war der Festplatz gut gefüllt und das Programm konnte starten. Der LiGeKa stellte dem Publikum seine Tanzgarden vor, die während der Session wieder einmal auf sich aufmerksam gemacht hatten und bei vielen Gardeturnieren vorderste Plätze belegt hatten.

Unser HardChor unter seiner Dirigentin Natalya Chepelyuk (im Bild am Keyboard) sang zur Unterhaltung bekannte und neu einstudierte Lieder aus seinem aktuellen Repertoire: „Paint it black“ (Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (The Animals), „Nothing else matters“ (Metallica), „Bohemian Rhapsody“ (Queen), „Whiskey in the jar“ (Thin Lizzy) und als freudig beklatschte Zugabe “Bridge over troubled water“ (Simon & Garfunkel). Trotz einer starken Geräuschkulisse gab der HardChor eine solide Vorstellung. Besonders freuten wir uns über einige treue Fans, die direkt vor der Bühne, etwas abseits vom lärmenden Fest, unseren Gesängen lauschten und nachher auch nicht mit Lob sparten. Für uns zahlte sich damit die fleißige Probenarbeit aus und der Auftritt gab uns mehr Sicherheit in der Intonation und der Bühnendarstellung.

Bereits am nächsten Morgen, am Sonntag, dem 8. Juli, waren unsere konditionsstarken Hardrocker wieder fit und fuhren auf den Saargau nach Gisingen. Im Museum „Haus Saargau“ umrahmten wir musikalisch die Eröffnung einer Ausstellung unserer Sängerfrau *Anke Bier* (Bild links), die ihre Kunstwerke unter dem Motto „Im Zauber des Augenblicks – Acryl – Aquarell – Pappmaché“ dem interessierten Publikum vorstellte. Nach einer kurzen Ansprache von Jeanette Dillinger (Stabsstelle Tourismus des Landkreises Saarlouis) eröffneten wir die Präsentation mit vier Liedbeiträgen, die die festliche Stimmung der Vernissage betonten und durch die gute Akustik im Museum besonders effektvoll zur Geltung kamen. Wir sangen: „Nothing else matters“ (Metallica), „Paint it black“ (The Rolling Stones), „The house of the rising sun“ (The Animals) und “Bridge over troubled water“ (Simon & Garfunkel). Zur Belohnung gab es anschließend kühle Getränke und frisch gebackenen Kuchen. In den Wochen danach wurden die Ausstellung und auch der Auftritt des Hard-Chors in der Presse mehrfach lobend erwähnt, was uns ein wenig stolz machte.

„ROCK IM HOF“ – Das HardChor-Konzert im NBS

Fünf Jahre nach seiner Gründung veranstaltete der HardChor der Chorgemeinschaft Lisdorf sein erstes großes Konzert am Samstag, dem 13. Oktober 2018, in der Halle des Neuen Betriebshofs Saarlouis (NBS) in der Zeppelinstraße.
Unter dem Motto „Rock im Hof“ präsentierten die über 20 Sänger des HardChors unter der Leitung von Natalya Chepelyuk neu arrangierte Welthits der Rolling Stones, von Queen, Simon & Garfunkel, Supertramp, Metallica und weiteren Giganten der Rock- und Popgeschichte. Als Konzertpartner traten außerdem der traditionelle Männerchor der Chorgemeinschaft unter Leitung von Helmut Hofmann und eine Combo aus den Reihen der Hardrocker auf.
Freitags vormittags besichtigte noch das niederländische Königspaar Máxima und Willem-Alexander im Betriebshof ein wegweisendes Pilotprojekt, am Tage danach gaben die Lisdorfer Sänger eine viel beachtete Kostprobe ihres Musikschaffens ab. Zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins und auch viele unbekannte Musikliebhaber kamen und füllten die Ränge bis auf den letzten Platz.

Die Konzertarena war stilecht gestaltet mit Dekowänden unseres Freundes Bernd Hawner (LiGeKa) und Bildern unseres Hardsängers und Malers Manfred Wey. Einfach toll!

Mit den Welthits „Nothing else matters“ (Metallica), „Paint it black“ (The Rolling Stones), "The logical song“ (Supertramp), „Bridge over troubled water“ (Simon & Garfunkel), „Africa“ (Toto), „The house of the rising sun“ (The Animals), „Whiskey in the jar“ (Thin Lizzy), „Sound of silence“ (Simon & Garfunkel), „Bohemian Rhapsody“ (Queen), „Ruby Tuesday“ (The Rolling Stones) und zum guten Schluss „Music” (John Miles) – alles in mehrstimmigen Arrangements einstudiert – sang sich der HardChor in die Herzen der begeisterten Zuhörer, die jeden Liedvortrag mit euphorischem Applaus honorierten. Mit den deutschen Schlagern „Über sieben Brücken“ (Karat), „Über den Wolken“ (Reinhard Mey) und „Sie hieß Mary-Ann“ (Ralf Bendix) bewiesen die HardChoristen, dass sie auch die heimischen Ohrwürmer beherrschen und das Publikum damit überraschen konnten. Für die instrumentale Begleitung zu den einzelnen Songs sorgten die Dirigentin Natalya Chepelyuk am Keyboard und Eugen Maciaczyk an der Elektrogitarre.

Durch das Programm führte Michael Port (Bild rechts), inaktives Mitglied der Chorgemeinschaft Lisdorf und Stadionsprecher der Handballgemeinschaft Saarlouis (HGS).

Aufgelockert wurde die Vorstellung des HardChors durch einen Auftritt der Vereinskameraden vom traditionellen Männerchor. Die „älteren“ Kollegen hatten ebenfalls moderne Chorliteratur einstudiert und erfreuten die Zuhörer mit den Udo-Jürgens-Titeln "Ihr von morgen“ (Hymne an die Zukunft) und „Guten Morgen, mein Liebes" sowie einer deutschsprachigen Fassung des Beatles-Evergreens "Yesterday". Vom Klavier aus dirigierte der Saarbrücker Pianist Helmut Hofmann (im Bild oben links eingeblendet) den Chor in Vertretung unseres Chorleiters Adolph Seidel.

Unsere vor einigen Monaten von begeisterten Hardsängern ins Leben gerufene kleine Combo mit Eugen Maciaczyk an der Elektrogitarre, Peter Faber am Klavier sowie Manfred Wey, Alfred Krebs und Harald Weiler als „Rassel-Bande“ unterhielt zwischendurch das Publikum mit den Instrumentalstücken „Song for Guy“ (Elton John) und „Tears in heaven“ (Eric Clapton). Die Beatles-Hits „Hey, Jude”, „Obladi, oblada”, „Lady Madonna” und „Imagine“ animierten den ganzen Saal zum Mitsingen und schufen somit ein wunderbares Konzertfeeling in der Rockhalle.

Als Michael Port nach weit über drei Stunden schließlich das Ende des Konzertes ankündigte, forderten die Zuhörer lautstark Zugabe, die ihnen dann auch gewährt wurde. Der

HardChor hatte bis dahin ohnehin fast sein gesamtes Repertoire aufgeboten und war, wie es sein Sprecher Reiner von Maurice am Schluss formulierte, rundum glücklich, diese Feuerprobe, die das gesamte Jahr an Vorbereitungszeit erfordert hatte, mit so viel Bravour und Erfolg vor dem heimischen Publikum bestanden zu haben!
Entsprechend euphorisch war die Resonanz nach der Veranstaltung: Besser hätte es nicht laufen können! Da stimmte einfach alles: Die als rockige Konzertarena aufwendig dekorierte Werkshalle, eine ausgefeilte Ton-, Licht- und Videotechnik auf der Bühne, ein bestens aufgelegtes Publikum in einem vollbesetzten Saal und vor allem ein Konzertprogramm unter dem Motto „Rock im Hof“, das es in dieser Art wohl noch nicht in Saarlouis und Umgebung gegeben hat: Rock- und Popmusik vom Feinsten, neu interpretiert vom HardChor Lisdorf, der vor fünf Jahren angetreten ist, um mit zeitgemäßer Chorliteratur dem überall zu beklagenden Aussterben der traditionellen Männerchöre entgegenzuwirken.
Unsere Hardsänger bewiesen bei diesem Konzert eine beispielhafte Mannschaftsstärke: Vom Aufbau am Freitagnachmittag über Probe und Konzert am Samstag sowie Abbau und besenreiner Herrichtung der Halle am Sonntag waren stets viele Helfer vor Ort und es ging alles stressfrei über die Bühne. Es war eine großartige Erfahrung mit Wirkung für die Zukunft, die wir ohne fremden Beistand nicht hätten realisieren können. Unser Dank gilt deshalb allen unseren Helfern, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben: dem Neuen Betriebshof Saarlouis unter der Leitung von Björn Althaus für die Überlassung der Werkshalle, Bernd Hawner für die Gestaltung des Bühnenbildes, der Plakate und Flyer, dem Tonstudio Soundible für die sagenhafte Licht- und Tontechnik und natürlich allen Akteuren auf und hinter der Bühne und im Bedienungsumfeld.

Auch sie halfen fleißig mit: Alisha Klos, Alina von Maurice und Sandra Gerstner (Bild links oben) an der Getränkeausgabe sowie Monika Wallerich und Tochter Svenja Doerzem am Würstchenstand (Bild rechts oben).

Bild links: Frank Maurer und Mirko Trappan (Tonstudio Soundible) am Regiepult ihrer professionellen Licht- und Tontechnik.

Bernd Hawner, Diplom-Designer und LiGeKa-Vorsitzender aus Lisdorf, erstellte uns vier poppige große

Wandbilder zur Dekoration der Werkshalle und steuerte während des Konzerts mit Beamer und Videowand die Bühnenshow, die die einzelnen musikalischen Darbietungen mit Bildern bzw. Liedtexten untermalte.

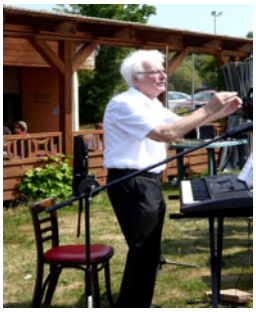
Und schließlich gilt unser Dank auch den vielen Sponsoren und Spendern dieses Abends, dank deren Unterstützung sich das finanzielle Risiko trotz Verzichts auf Eintrittsgelder im kalkulierbaren Rahmen hielt.

Partyservice Edith Ferber – Lisdorf, Schwarzdornstraße 3
06831/49378 – www.gudd-gess-partyservice.de

Gastauftritte

Am Sonntag, dem 15. Juli, besuchten wir wie in den Vorjahren das Sommerfest unserer Freunde vom Männerchor Hülzweiler auf dem Sportgelände „Schachen“. Unser Männerchor hatte sich traditionsgemäß den Sonntag-Vormittag ausgesucht zur musikalischen Untermalung des Frühschoppens.

Die hartnäckige Hitzewelle des Sommers 2018 machte an diesem Tag eine kleine Pause und senkte die Temperaturen vorübergehend auf Werte um 30 Grad Celsius. Dazu passte natürlich nichts besser als das imposante „Am kühlenden Morgen“ (Robert Pracht), mit dem alle anwesenden Sänger unter Leitung von Vizechorleiter Heinz Gindorf die heitere Matinee eröffneten.



Nach dem Rathauschor Saarlouis, geleitet von Johannes Schmitz, trat unser Männerchor auf die grüne Bühne und sang unter Heinz Gindorf ein halbes Dutzend der beliebtesten Stücke aus dem bekannten Liederzyklus von Friedrich Silcher.

Ein ähnliches Gastspiel zur Unterstützung befreundeter Vereine absolvierten wir am 2. September beim Freundschaftssingen der S.V. Concordia Pachten in der Römerhalle in Dillingen. Weitere Teilnehmer waren dort die Chöre aus Diefflen, Nalbach, Rehlingen und Siersburg-Gerlfangen. Solche Veranstaltungen geben uns auch immer wieder die Gelegenheit, unseren Leistungsstand mit anderen Gesangvereinen aus der Umgebung zu vergleichen.

Daneben beteiligen wir uns auch gern bei gesellschaftlichen oder wohltätigen Anlässen aller Art, um mit unserer Sangeskunst ein Fest zu verschönern oder vielleicht einen kleinen Beitrag zur Unterstützung benachteiligter Personengruppen zu leisten. Als weitere Auftritte, die in dieser Chronik nicht mit einer eigenen Fotoreportage dokumentiert sind, sollen daher der Vollständigkeit halber noch erwähnt werden:
- am 30. April das traditionelle Maibaumsetzen vor der Feuerwache Lisdorf, bei dem seit vielen Jahren der Männerchor und der Kinderchor für die gesangliche Umrahmung sorgen;
- am 14. September das Benefizkonzert im Rahmen der „Bouser Hospizwochen“, wo unser Männerchor im Petri-Hof dem MGV Concordia Bous zur Seite stand;
- am 1. Dezember ein Ständchen des HardChors bei einem Betriebsfest im Autohaus Scherer, Saarbrücken (siehe hierzu das Großbild in der Bildergalerie auf den letzten Seiten).

Gasthaus Restaurant Zum Schwarzbachhof Soutyhofstraße 9 Tel. 06831-87111
Der Treffpunkt für Jung and Alt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Jutta Seibel und Katja Hardel

Gratulationen zum Geburtstag

Am 7. März fuhr eine Delegation unseres Vereins nach Hülzweiler, um unserem ehemaligen Chorleiter Raimund Lauer zum 90. Geburtstag nachträglich zu gratulieren.

Bild: Die Abordnung der Lisdorfer Sänger, vorne unser Ehrenchorleiter Raimund Lauer mit Gattin Hildegard.

Der Jubilar war Dirigent unseres Männerchores von 1965 bis 1975 als Nachfolger von Hubert Schmitt und Vorgänger von Helmut Amann. Ab dem Jahre 1968, nach der Fusion der Lisdorfer Gesangvereine „Sängervereinigung 1859“ und „Germania 1906“ zur Chorgemeinschaft, formte er einen neuen Klangkörper mit anfangs mehr als 90 Sängern, der bald überall Anerkennung fand. Im Jahr 1975 musste er krankheitsbedingt den Taktstock bei den Lisdorfer Sängern niederlegen, blieb uns aber zeitlebens aufs Engste verbunden. Auch dieses Mal erkannte er seine Schützlinge über 40 Jahre nach seinem Ausscheiden alle sofort wieder bis auf den Chronisten, der damals noch zur Schule ging. Wir sprachen im heimischen Wohnzimmer über manch schöne Episode in den zehn Jahren seiner Chorleitung in Lisdorf und denken heute immer noch gern an viele Erfolge bei seinen Konzerten oder an die ersten Besuche bei unseren Sangesfreunden in Nußbach oder an Sängerfahrten, für die wir meist zwei Busse chartern mussten.

Mittlerweile lichten sich die Reihen der Sänger, die unter dem Dirigat von Raimund Lauer damals ihre Gesangspartituren einstudiert hatten, und mancher jüngere Sänger kennt ihn leider überhaupt nicht mehr. Unser Vorsitzender Klaus Hild gratulierte im Namen der Lisdorfer Chorgemeinschaft, dann brachte die kleine, aber singfähige Delegation unter der Leitung von Heinz Gindorf dem Jubilar einen musikalischen Blumenstrauß zum Geburtstag dar. Unser Ex-Chorleiter hat sein musikalisches Handwerk noch nicht verlernt und bedankte sich für unser Ständchen, nur zur Vorgabe des Dreivierteltaktes durch Heinz machte er kritische Anmerkungen. Nach einer kleinen Stärkung endete unsere Visite im „Bollenland“ mit den beiden Schmeichlern „Erlaube mir, feins Mädchen“ und „Bajazzo“ für die anwesenden Damen. Beide Lieder hielten unter seiner Regentschaft Einzug in unser Repertoire und sind bis heute fester Bestandteil eines jeden Geburtstagsständchens.

Am Sonntag, dem 26. August, begab sich eine starke Abordnung unseres Männerchores aus besonderem Anlass zum Lisdorfer „Sanddornhang“. Dort feierte unser Ehrensänger Arnold Scheer (Vereinsmitglied seit 1976) im Kreise der Familie seinen 90. Geburtstag.

Zuerst begrüßten wir den rüstigen und vitalen Jubilar zu der vorgerückten Stunde mit „Im Abendrot“ (Franz Schubert) und dem „Abendfrieden“ (Rudolf Desch), dann überbrachte unser Vorsitzender Klaus Hild die besten Glück- und Segenswünsche der gesamten Lisdorfer Sängerfamilie und überreichte ein Präsentpaket mit feinen Tröpfchen aus unserem Hausweingut Heinrich Wahl in Lauschied/Nahe. Fast 40 Jahre lang verstärkte Arnold Scheer mit seiner schönen und sicheren Stimme unseren zweiten Tenor, bis er altersbedingt den Chorgesang aufgeben musste, um danach noch mehrere Jahre als Gast unseren Veranstaltungen beizuwohnen.

Nachdem wir eine eigens für unseren lieben Sangesbruder angefertigte Geburtstagstorte mit Notenverzierung (Bild rechts) bestaunt und uns auch mit Wurst, Weck und Bier gestärkt hatten, stimmten wir unter Leitung von Heinz Gindorf noch einige Volkslieder von Friedrich Silcher an, die Arnold eifrig mitsang. Der obligatorische „Bajazzo“ zum Schluss als Schmeicheleinheit für die weiblichen Familienmitglieder und als Abschiedslied nach einigen vergnüglichen Stunden wurde mit einem kräftigen Schluck hochprozentigem Obstwasser belohnt, dann hieß es mit etwas Wehmut:

„Warum seid ihr gekommen, wenn ihr schon wieder geht?“

Doch auch das ist Sängeralltag!

Unser Engagement an Weihnachten 2018

Weihnachten 2018 war für unsere drei Chöre nicht nur ein Fest des Friedens und der Freude, es war auch mit etwas „Arbeit“ verbunden. Auch in der schönsten Zeit des Jahres waren die Lisdorfer Sänger aktiv:

Am Freitag, dem 7. Dezember, sang unser Kinderchor unter Eva Gindorf für die Heimbewohner in der AWO-Sonnenresidenz ein paar weihnachtliche Lieder aus seinem Programm. Auch der hl. Nikolaus wurde noch kurzfristig über Facebook informiert und schaffte es gerade noch, unseren jungen Sängern zum Abschluss der Vorführung ein kleines Dankeschön zu überreichen für ihren erfrischenden und unermüdlichen Einsatz. Für einen offiziellen Besuch reichte die Zeit diesmal nicht, denn der Kinderchor musste ja noch wie die beiden Männerchöre für das Weihnachtskonzert zum Jahresende proben.

Am Samstag, dem 15. Dezember, war unser HardChor zur Weihnachtsfeier der Fa. Nedschroef in Fraulautern eingeladen. Zuerst lobte der Nikolaus auf einer von unserem Hardsänger Markus Zeltinger errichteten kleinen Bühne (Bild links) die braven Kinder und ermahnte die unartigen, die jedoch mit einem Liedvortrag oder einem Gedicht Bonuspunkte fürs nächste Jahr sammeln konnten. Die auffälligen oder gar garstigen Mitarbeiter der Firma erhielten von Knecht Ruprecht (alias Daniela Weiler-Bickelmann, Assistentin der Geschäftsführung) eine Rüge und mussten bis zum nächsten Mal Besserung geloben. Danach sang der HardChor unter Natalya Chepelyuk in der warmen Stube der Werkskantine einige stimmungsvolle Lieder und schloss die Darbietung ab mit dem extra einstudierten Weihnachtsschlager „Jingle Bells“.

Unser Hardrocker Manfred Wey ließ dazu die Glöckchen erklingen, und so erhielten wir neben kräftigem Beifall als Belohnung eine kleine kulinarische Stärkung sowie eine großzügige Spende für unsere Vereinskasse. Vielen Dank!

Kurz vor Weihnachten, am Donnerstag, dem 20. Dezember, umrahmten wir mit unserem Chorgesang die Weihnachtsfeier der AWO-Sonnenresidenz in der Lisdorfer Straße. Unter Vize-Chorleiter Heinz Gindorf trug der Männerchor im großen Saal des Hauses mit sechs besinnlichen Liedern zur Einstimmung auf die bevorstehenden Feiertage bei. Darunter waren auch einige der neuen Titel für das Jahresabschlusskonzert, die wir damit einem ersten Praxistest unterzogen. Wir beendeten unseren Auftritt mit dem Weihnachts-Klassiker „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Die vorwiegend älteren Bewohner und das andächtig lauschende Hauspersonal waren sehr erfreut über unsere Darbietung und sparten nicht mit Beifall.

Wir freuten uns auf ein Wiedersehen mit unseren ehemaligen Sängerkameraden Ewald Rullang und Gerhard Destruelle (im Bild links mit Heinz Gindorf und Karl Schneider), die, ebenso wie Günter Mang, alle bereits hochbetagt weit im neunten Jahrzehnt ihres irdischen Daseins ihren Lebensabend in der „Sonnenresidenz“ verbringen. Ewald und Gerhard kannten noch einige Lieder und gesellten sich kurzerhand zum Chor, sie haben das Singen noch nicht verlernt! Nach dem Gesangsvortrag trafen wir uns in einem Nebenraum mit unseren junggebliebenen und stets gut gelaunten „Altsängern“ noch zu einem kleinen Plausch mit fröhlichem Liedersingen.
Für unseren Auftritt ernteten wir ein dickes Lob der Hausverwaltung, kombiniert mit kühlem Bier und einem kleinen Imbiss zur Auffrischung der Körperkräfte sowie einer Flasche Rotwein für den Nachhauseweg. Wir bedankten uns postwendend mit dem „Bajazzo“ für das anwesende weibliche Hauspersonal und der Zusage, auch im nächsten Jahr wieder musikalisch präsent sein zu wollen.

Weihnachtskonzert der „Klingenden Kirche“

Am Sonntag, dem 30. Dezember, veranstaltete der Förderverein „Klingende Kirche“ ein Weihnachtskonzert zum Jahresabschluss. In der voll besetzten Lisdorfer Pfarrkirche wirkten mit: Regionalkantor Armin Lamar an Orgel und Klavier, der Madrigalchor Dillingen und der Kirchenchor „Musica Sacra" Saarlouis (hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Kirchenchöre St. Ludwig Saarlouis und Cäcilia Lisdorf), beide geleitet von Armin Lamar, unsere frühere Jugendchorsängerin Sabine Becker (Sopran) sowie alle drei Chöre der Lisdorfer Chorgemeinschaft: Kinderchor, HardChor und Männerchor.

Sabine Becker (Bild links) wurde bei ihrem Vortrag von Armin Lamar am Klavier begleitet. Mit einfühlsamer und dennoch ausdrucksstarker Stimme sang sie zunächst „Mariä Wiegenlied“ von Max Reger und das berühmte „Cantique de Noël“ von Adolphe Adam. In einem zweiten Auftritt interpretierte sie die weniger bekannten Lieder „Die Hirten“ und „Simeon“ von Peter Cornelius. Sabine beeindruckte mit leisen, wohl geformten Tönen und guter Artikulation. Mit ihrer auch in hohen Lagen festen Stimme zauberte sie Weihnachtsstimmung unter das andächtig lauschende Publikum.

Unser Kinderchor unter Eva Gindorf erfreute die Zuhörer mit den Stücken „Immer wieder“ (Gaba Martins), „Ein heller Stern in der Nacht“ (Detlev Jöcker), „Wiegenlied“ (Traditional) und „Die Nacht“ (Klaus Heilmann). Große Begeisterung zeigten die jungen Sänger(innen) bei ihrer Zugabe „Was hat wohl der Esel gedacht?“ (Manfred Siebald).

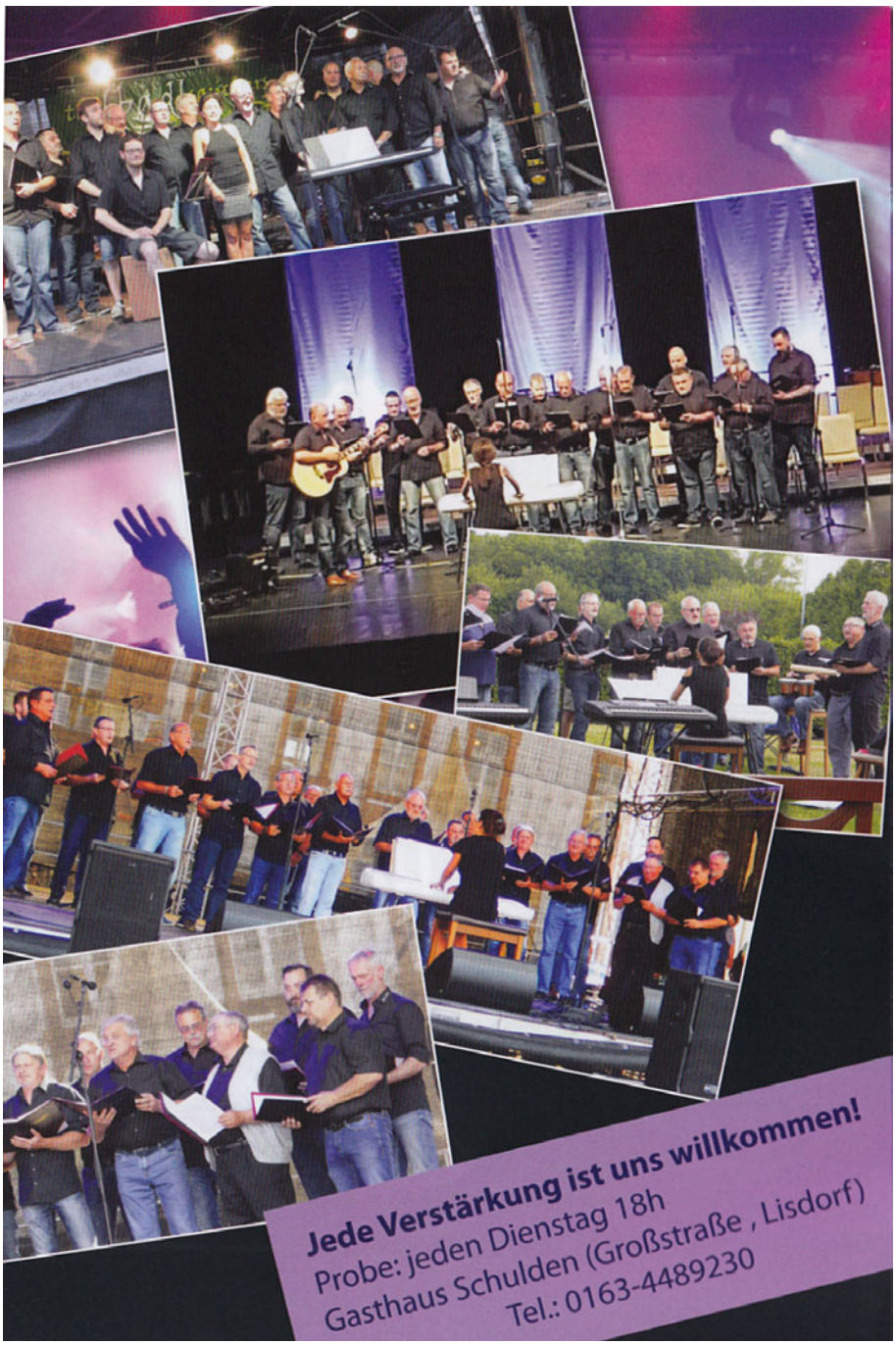
Für den HardChor (Bild nächste Seite) zitieren wir die Konzertkritik von Jutta Stamm, freie Journalistin bei der „Saarbrücker Zeitung“: *„Poppig mischt der HardChor der Chorgemeinschaft Lisdorf das Programm auf: Unter der Leitung der temperamentvollen Natalya Chepelyuk überraschen die 25 Sänger mit dem Michael-Jackson-Song „Heal the world“ sowie dem Folk-Rock-Song „The Sound of Silence“ aus der Feder des US-amerikanischen Duos Simon & Garfunkel – rhythmisch und stimmlich sehr gut dargebo-*

ten, virtuos von Chepelyuk am Klavier und von Eugen Maciaczyk mit der Gitarre begleitet. Im berühmten „Hallelujah“ von Leonard Cohen bringt Sabine Becker im Kreis der Choristen ihre kräftige Stimme spielerisch nochmals ein.“

Dem ist nichts hinzuzufügen: Die Konzertbesucher spendeten für das erste Zusammenwirken von HardChor und Sabine Becker minutenlangen Applaus!

Unser Männerchor (Bild unten) sang unter seinem Chorleiter Adolph Seidel die neu einstudierten Weihnachtslieder „Singt Halleluja“ (R. + Th. Möller-Rudolf), „Im Advent, da brennen Kerzen“ (Robert Pappert; Satz: Otto Fischer), „Altes französisches Weihnachtslied“ (Otto Fischer) und „Weihnachtsfreude“ (Leonhard Schröter). Mit der berühmten Hymne „Freude schöner Götterfunken“ aus dem vierten Satz der neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven rundete der Männerchor seinen Auftritt ab.

Mit dem gemeinsam von den fünf Chören und dem vielköpfigen Publikum vorgetragenen Schlusslied „O du fröhliche“ endete das festliche Weihnachtskonzert. Lang anhaltender Applaus war der Dank für diesen stimmungsvollen Jahresausklang.



**Rückseite unseres Flyers zum Konzert „Rock im Hof“ am 13. Oktober,
Design von Bernd Hawner. Nach dem Konzert meldeten sich zwei neue Interessenten.**

Unser Start ins Sängerjahr 2018 mit dem Bunten Abend des HardChors im Vereinslokal am 3. März. Zwischen unserem Hardsänger Robin Germann und Chorleiterin Natalya steht unser Gast Jörg Wannags aus Nalbach. Unsere Musikvorstellung überzeugte ihn davon, dass moderner Chorgesang auch für ihn genau das Richtige ist, und so verbuchte der HardChor den Neuzugang einer guten Tenorstimme.

Konzert „Bella Italia“ am 26. Mai in Bous: Die Chöre des MGV Concordia Bous und der Chorgemeinschaft Lisdorf beim gemeinsamen Liedvortrag.

Unser HardChor beim Konzert „Saarlouiser Tön“ am 27. Mai im Theater am Ring. Im Bild unten links unser Gitarrist Eugen Maciaczyk und daneben die Chorleiterin Natalya Chepelyuk.

Moderator Hans Werner Strauß, Chorleiterin Eva Gindorf und unser Kinderchor beim Konzert „Saarlouiser Tön“ am 27. Mai im Theater am Ring.

Die Männerchöre des MGV Concordia Bous und der Chorgemeinschaft Lisdorf unter Adolph Seidel am 15. Juni beim 15. Open-Air-Konzert.

Unser HardChor am 7. Juli auf der Bühne beim Brunnenfest.

Vernissage zur Ausstellung „Im Zauber des Augenblicks“ von Anke Bier am 8. Juli im „Haus Saargau“. Bildmitte: Anke Bier und Natalya Chepelyuk.

Unser Kinderchor beim „Sing City“-Chorfestival am 1. September in St. Wendel auf dem Platz vor der Wendelinus-Basilika.

Unser HardChor unter Natalya Chepelyuk beim „Sing City“-Chorfestival am 1. September in St. Wendel im Festsaal des Cusanus-Hauses.

Kleine Besetzung unseres Kinderchores unter Eva Gindorf beim Sängerfest am 5. August.

Unser HardChor beim Sängerfest am 5. August.

Unser Männerchor beim Konzert „Rock im Hof“ am 13. Oktober.
Links im Bild Michael Port als Moderator.

Unser HardChor beim Konzert „Rock im Hof“ am 13. Oktober.

Unser HardChor beim Auftritt am 1. Dezember im Autohaus Scherer in Saarbrücken.

Unser HardChor am 15. Dezember bei der Weihnachtsfeier der Fa. Nedschroef in Fraulautern.

Unser Kinderchor unter Eva Gindorf am 30. Dezember beim Weihnachtskonzert der „Klingenden Kirche“.

Unser Männerchor unter Adolph Seidel am 30. Dezember zum Abschluss des Weihnachtskonzertes der „Klingenden Kirche“.

Unser HardChor unter Natalya Chepelyuk mit Solistin Sabine Becker am 30. Dezember beim Weihnachtskonzert der „Klingenden Kirche“.

Vereinsporträt

Vorsitzender:	**Klaus Hild, Neue-Welt-Straße 26**
Stellv. Vorsitzende:	**Michael Hild, Andreas Klein**
Ehrenpräsident:	**Klemens Port, Wolffstraße 3**
Chorleiter Männerchor:	**Adolph Seidel, Marpingen**
Vize-Chorleiter Männerchor:	**Heinz Gindorf, Lisdorf**
Chorleiterin HardChor:	**Natalya Chepelyuk, Saarbrücken**
Chorleiterin Kinderchor:	**Eva Gindorf, Lisdorf**
Übung der Musik-Combo:	**dienstags ab 16:30 Uhr im Vereinslokal**
Singprobe des HardChors:	**dienstags ab 18:00 Uhr im Vereinslokal**
Singprobe des Männerchors:	**dienstags ab 20:00 Uhr im Vereinslokal**
Singprobe des Kinderchors:	**montags von 15:30 bis 16:30 Uhr im Michaelssaal der Pfarrgemeinde**
Aktive im Männerchor:	**33**
Aktive im HardChor:	**30**
Mitglieder im Kinder- und Jugendchor:	**29**
Mitglieder insgesamt:	**313**
Durchschnittsalter Männerchor:	**72 Jahre**
Durchschnittsalter HardChor:	**55 Jahre**
Vereinslokal: Gasthaus Schulden	**Großstraße 43, 66740 Saarlouis-Lisdorf ☎ 06831-9 52 19 98 oder 0152-25 15 47 73**

Singen heißt verstehen, drum komm und sing doch mit!

Herausgeber:	**Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis- Lisdorf e. V.**
Druck:	**Krüger Druck und Verlag GmbH und Co. KG**
Redaktion:	**Harald Weiler, Karl Schneider, Klemens Port**
Redaktionsschluss:	**28. Februar 2019**
Fotos:	**Harald Weiler, Susanne Krebs, Kerstin Rectenwald, Georg Groß, Rosa-Maria Kiefer-Paulus**
Verantwortlich für den Inhalt:	**Klaus Hild, Neue-Welt-Straße 26, 66740 Saarlouis**
Internet:	**http://www.mgv-1859-lisdorf.de**
Bankverbindung:	**Kreissparkasse Saarlouis IBAN: DE62 5935 0110 0074 1811 16 BIC: KRSADE55XXX**